

Modulhandbuch des Studiengangs Betriebliches Informationsmanagement B. Sc.

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig ab dem Intake WS 2010/2011
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert

Bachelorarbeit

Bachelor Dissertation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0507 (Version 13.0) vom 01.02.2016.

Modulkennung

22B0507

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Elementarpädagogik (B.A.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
Midwifery (B.Sc.)
Öffentliches Management (B.A.)
Öffentliche Verwaltung (B.A.)
Pflegermanagement (B.A.)
Pflegerwissenschaft (berufsbegleitend) (B.A.)
Soziale Arbeit (B.A.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das Erstellen der Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums der/des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Themenstellung können die Studierenden ihre wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevantes Themenbereichs („Bachelor-Thesis“), dabei

- eigenständige Organisation und Erarbeitung des Arbeitsablaufs
- regelmäßige Rückkopplung mit den Prüfern während der Bearbeitung der Thesis
- Heranziehung themenbezogener Quellen und wissenschaftlichen Grundlagenmaterials aus Rechtsprechung und Literatur

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können aufbauend auf einer breiten wissens- und praxisbezogenen Grundlage, die sie im Studium erworben haben, theoretische und empirische Beiträge zu fachrelevanten Problem- und Fragestellungen verstehen, deren Grenzen und Möglichkeiten beurteilen und kritisch reflektieren

- das fachliche und überfachliche Wissen und Können im Hinblick auf studienprogrammbezogene Theorie und Praxis in einer schriftlichen Auseinandersetzung zusammenführen
- verfügen über die kritische Distanz, um sachgerechte Ergebnisse aus ihren Analysen ziehen zu können

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- verfügen über das themenrelevante Wissen, um detaillierte Ergebnisse fachspezifisch erzielen, diskutieren und darstellen zu können
- können auch die fachspezifischen Ergebnisse in einem Gesamtzusammenhang präsentieren und verteidigen

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, ...

- können das im Studium erworbene instrumentelle Wissen zur Erzielung ihrer Ergebnisse der Bachelorarbeit einsetzen, d.h. sie können
- erforderliche Daten erheben und interpretieren
- fachwissenschaftliche Methoden anwenden
- Hypothesen aufstellen und hinsichtlich ihrer Richtigkeit überprüfen
- sind in der Lage, die Bachelorarbeit im Hinblick auf die verschiedenen Anforderungen des Studiums und unter Berücksichtigung der zeitlichen Ressourcen selbstständig zu planen und abzufassen

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

- die eingesetzten Methoden und Verfahren,
 - den Gesamtzusammenhang
 - und die erzielten Ergebnisse
- schriftlich und mündlich, unter Umständen auch in einer Fremdsprache, differenziert verdeutlichen, strukturieren und kritisch bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können

- die im Studium erworbenen fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen anwenden,
- die Ergebnisse ihrer Arbeit hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz beurteilen und
- die Beurteilung in einer den wissenschaftlichen Anforderungen entsprechenden Form (Bachelorarbeit) umsetzen.

Lehr-/Lernmethoden

Beratung und Betreuung durch zwei PrüferInnen in der Form von Kolloquien, Counselling, Coaching u.a.

Empfohlene Vorkenntnisse

Erfolgreicher Beginn / Erfolgreiche Durchführung des Wissenschaftlichen Praxisprojekts/des IT-Projekts (Abweichende Regelungen in den Studiengängen Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen, Angewandte Volkswirtschaftslehre)

Modulpromotor

Gehmlich, Volker

Leistungspunkte

12

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
0	

0

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
360	

360

Literatur

Balzer, Helmut: Wissenschaftliches Arbeiten: Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation, Herdecke 2008; Brink, Alfred: Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten, 3. Auflage, München 2008; Disterer, Georg: Studienarbeiten schreiben: Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften, 5. Auflage, Berlin 2009; Franck, Norbert: Fit fürs Studium: erfolgreich reden, lesen, schreiben, 9. Auflage, München 2008; ders.: Wissenschaftliches Arbeiten – eine praktische Anleitung, 14. Auflage, Paderborn 2008; ders.: Handbuch Wissenschaftliches Arbeiten, 2. Auflage, Frankfurt/M. 2007; Grunwald, Klaus: Wissenschaftliches Arbeiten: Grundlagen zu Herangehensweisen, Darstellungsformen und Regeln, 7. Auflage, Eschborn 2008; Huber, Michael: Keine Angst vor schriftlichen Abschlussarbeiten: Grundlagen wissenschaftlicher Arbeitstechnik, Wien 2008; Karmasin, Matthias: Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten: ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten, Diplomarbeiten und Dissertationen, 3. Auflage, Wien 2008; Lück, Wolfgang: Technik des wissenschaftlichen Arbeitens: Seminararbeit, Diplomarbeit, Dissertation, 10. Auflage, München 2009; Möllers, Thomas M.J.: Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten: Klausur, Hausarbeit, Seminararbeit, Studienarbeit, Staatsexamen, Dissertation, 4. Auflage, München 2008; Nicol, Natascha: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben mit Word 2007: formvollendete und normgerechte Examens-, Diplom- und Doktorarbeiten, 6. Auflage, München 2008; Putzke, Holm: Juristische Arbeiten erfolgreich schreiben: Klausuren, Hausarbeiten, Seminare, Bachelor- und Masterarbeiten, 2. Auflage, München 2009; Rossig, Wolfram E.: Wissenschaftliches Arbeiten: Leitfaden für Haus- und Seminararbeiten, Bachelor- und Masterthesis, Diplom- und Magisterarbeiten, Dissertationen, 7. Auflage, Berlin 2008; Scheld, Guido A.: Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar- und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und Masterarbeiten, 7. Auflage, Büren 2008; Schomerus, Thomas; Söffker, Christiane; Jelinski, Jörg: Erstellen schriftlicher Arbeiten: Regeln und Hinweise für die Gestaltung von Referat, Hausarbeit, Praxisbericht, Diplomarbeit, Bachelorarbeit, 2. Auflage, Lüneburg 2008; Sommer, Roy: Schreibkompetenzen: erfolgreich wissenschaftlich schreiben - Klausuren, Seminararbeiten, Examensarbeiten, Bachelor-/Masterarbeiten, 4. Auflage, Stuttgart 2009; Stickel-Wolf, Christine: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: erfolgreich studieren – gewusst wie, 5. Auflage, Wiesbaden 2008; Stock, Steffen: Erfolg bei Studienarbeiten, Referaten und Prüfungen, Berlin 2009; Töpfer, Arnim: Erfolgreich forschen: ein Leitfaden für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden, Berlin 2009

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch und Englisch

Controlling

Controlling

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0140 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0140

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
International Business and Management (Bachelor) (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul Controlling befähigt die TeilnehmerInnen, Geschäftsprozesse kostenrechnerisch so abzubilden, daß Planung und Steuerungsentscheidungen unterstützt werden.

Lehrinhalte

1. Grundlagen des Controlling
 - 1.1 Controllingship und Controlling
 - 1.2 Plankoordination als Kontext des Controlling
 - 1.3 Fallstudie zu Controlling.
2. Die Kostenrechnung als System
 - 2.1 Die Marktsegmentrechnung als Anbindung des operativen Controlling an die strategische Planung
 - 2.2 Modellierung von und Optimierung von Prozessen in der Leistungs- und Kostenrechnung
 - 2.3 Verrechnungsmethoden von variablen und fixen Kosten
 - 2.4 Produktkostencontrolling
3. Integrierte Fallstudie Sunny
 - 3.1 Aufbau der Planungskaskade
 - 3.2 Verrechnungen bis zur Produktkalkulation
 - 3.3. Integration von Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung in die Marktsegment- und Ergebnisrechnung
4. Abweichungsanalyse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Kostenrechnung als System. Sie kennen die Beziehungen der wesentlichen Bausteine einer modernen Kostenrechnung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ein integriertes Planungs- und Reportingsystem in EXCEL aufbauen und haben Grundlagenwissen für die Übertragung des Systems nach SAP R/3.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Bewertungen von Produktions- und Serviceprozessen durchführen. Sie können ein Vertriebscontrolling aus verschiedenen Sichten aufbauen und für einen Soll-Ist-Vergleich handhaben. Sie können den Beitrag von Unternehmensprozessen zum Ergebnis quantifizieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können ihre kostenrechnerische Abbildung von unternehmerischen Sachverhalten argumentativ vertreten. Sie beherrschen den Planungs- und Kontrollprozess im Sinne des Controlling als kommunikativen Koordinationsprozess.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen Controlling als Subsystem der Führung, das Teilsysteme auf Gesamtziele koordiniert. Sie können Elemente des Systems der Erlös-, Leistungs- und Kostenrechnung problemadäquat einsetzen, was geeignete Anpassungen des Grundsystem beinhaltet.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, e-learning.

Empfohlene Vorkenntnisse

Beherrschung des Stoffs aus dem Propädeutikum Rechnungswesen; nachgewiesen durch erfolgreiche Teilnahme an der Klausur für das Propädeutikum der Fachgruppe Controlling und Rechnungswesen. Für den Studiengang BIM: Bestehen des Moduls "Grundlagen externes und internes Rechnungswesen".

Modulpromotor

Seyfert, Wolfgang

Lehrende

Balzer, Heike

Berkau, Carsten

Seyfert, Wolfgang

Zapp, Winfried

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
60	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Seyfert, Wolfgang: Strategieorientiertes Prozesscontrolling, Skriptum 2009

Weber, Jürgen und Schäfer, Utz: Einführung in das Controlling, Stuttgart (Schäffer-Poeschl) 2006

Coenenberg, Adolf G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart (Schäffer-Poeschl) 2003.

Kilger, Wolfgang u.a.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden (Gabler) 2003;

Vikas, Kurt: Unternehmensmodell Quattro, Controlling-Berater Heft 1-6, 2003

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Seyfert, Wolfgang

Daten-Analyse/Data Mining

Data Mining

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22027018 (Version 3.0) vom 22.01.2016.

Modulkennung

22B0332

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Für den betrieblichen Informationsmanager ist die Gewinnung von Informationen aus den im operativen Geschäft gespeicherten Daten von elementarer Bedeutung. Gängige Verfahren zur Datenanalyse und zum Extrahieren von bisher unbekanntem Informationen werden vorgestellt.

Lehrinhalte

1. Einführung und Begriffsabgrenzungen
2. Assoziationsanalysen
 - 2.1. Algorithmen und Konzepte
 - 2.2 IT-technische Umsetzung zur Suche von Assoziationsanalysen
3. Cluster- und Klassifikationsanalysen
 - 3.1. Algorithmen zur Clusteranalyse
 - 3.2. Algorithmen zur Klassifikationsanalyse
 - 3.3 IT-Anwendungen und Beispiele
4. Verfahren des Soft-Computings im Data Mining
 - 4.1 Konnektionistische Modelle
 - 4.2 Evolutionäre Algorithmen
 - 4.3 Aktuelle Trends und Entwicklungen
 - 4.4 IT-Anwendungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen von analytischen Datenauswertungen bewerten und abschätzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erklären und beschreiben, wie Unternehmen Data Mining Projekte durchführen bzw. welche Ergebnisse und Nutzenpotentiale sie daraus gewinnen können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können wesentliche Verfahren zur Datenauswertung und Datenpräsentation beherrschen sowie entsprechende Ergebnisinterpretationen durchführen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die Ergebnisse von Data Mining-Projekten verbal unter Nutzung aktueller IT-Werkzeuge präsentieren und kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit unterschiedlichen Praxisübungen im Computerraum

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Faatz, Andreas

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Hausarbeiten
----	--------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Kamber; Han: Data Mining Concepts and Techniques, Morgan Kaufmann

Ester; Sander: Knowledge Discovery in Databases. Techniken und Anwendungen. Springer, Berlin 2000.

Witten; Frank Data Mining. Hanser, 2001.

Weitere Literatur wird während der Veranstaltung angegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Faatz, Andreas

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Datenbanken

Database Management Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0324 (Version 3.0) vom 22.01.2016.

Modulkennung

22B0324

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das strukturierte Speichern von Daten erfolgt in modernen IT-Anwendungen in Datenbanken, meistens in relationalen Datenbanken. Das zentrale Lernziel dieses Moduls ist die Entwicklung von Fertigkeiten für die Entwicklung, Pflege und Wartung von relationalen Datenbanken. Die Lernprozesse werden durch abwechselnde Phasen von theoretischer Wissensvermittlung mit begleitenden Arbeiten am Computer unterstützt.

Lehrinhalte

1. Überblick Datenbankarchitektur
2. Einführung in die logische Datenmodellierung nach der Entity-Relationship-Methode
3. Datenbanknormalisierung
4. Elemente der Data Description Language
5. Elemente der Data Manipulation Language
6. Nutzermanagement von relationalen Datenbanken
7. Einführung in Trigger-Konzepte
8. Einführung in die Erstellung von stored procedures
9. Wartungsarbeiten bei Datenbanken (Backup/Recovery/Tabellenstatistiken)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erstellen logische Datenmodelle nach der ER-Methode.
Sie erstellen Datenbanken mit Hilfe von CREATE, ALTER, DROP-Befehlen der SQL.
Sie manipulieren Daten in einer vorgegebenen Datenbank.
Sie formulieren umfangreiche SQL-Abfragen.
Sie programmieren einfache Stored Procedures.

Wissensvertiefung

Die Studierenden erkennen die Möglichkeiten und Grenzen von relationalen Datenbanken im betrieblichen Anwendungskontext.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden entwickeln selbständig logische Datenmodelle und implementieren diese eigenständig mit den wesentlichen Elementen der Structured Query Language (SQL).

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erkennen die für einen Anwendungsbereich erforderlichen Datenstrukturen und erstellen reale Datenbankmodelle.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können selbständig Datenbank Anwendungen erstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird seminaristisch durchgeführt. Dabei wechseln sich theoretische Einweisungen mit praktischer Arbeit in Fallstudien bzw. Arbeit am Computer ab.

Empfohlene Vorkenntnisse

Sicherer Umgang mit gängigen Betriebssystemen

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Kleingruppen
30	Prüfungsvorbereitung
20	Hausarbeiten

Literatur

Date, Chris J.: An Introduction to Database Systems

Date/Darwen: SQL - Der Standard

Kline, Kevin; Kline, Daniel: SQL in a Nutshell

Edwin Schicker: Datenbanken und SQL

Heuer, Saake, Sattler: Datenbanken - kompakt. mitp-Verlag, 2003

Heuer, Saake: Datenbanken - Konzepte und Sprachen. mitp-Verlag, 2. Auflage, 2000

Geisler, Frank: Datenbanken - Grundlagen und Design, mitp-Verlag, 3. Auflage, 2009

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Datenschutz und -sicherheit/IT-Recht

Data Security/IT-Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0339 (Version 3.0) vom 22.01.2016

Modulkennung

22B0339

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Durch die stärker fortschreitende Vernetzung von betrieblichen Abläufen und Wertschöpfungsketten, auch über die Unternehmensgrenzen hinweg, bekommen die organisatorischen Fragen hinsichtlich der Datensicherheit sowie die entsprechenden juristischen Perspektiven des Datenschutzes eine besondere Bedeutung. In diesem Modul sollen die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen zur Wahrung der Datensicherheit sowie die juristischen Aspekte des verstärkten IT-Durchdringung vermittelt werden.

Lehrinhalte

1. Sicherheitsmanagement
 - 1.1 Ziele
 - 1.2 Datensicherheitsentscheidungen
 - 1.3 Datensicherheitsmaßnahmen
 - 1.4. Datensicherheitsimplementierung und -kontrolle
2. Rechtsmanagement
 - 2.1 Aufgaben
 - 2.2 Computerstrafrecht
 - 2.3 Rechtsschutz für Software
 - 2.4 Signaturgesetz (SigG)
 - 2.5 Teledienstgesetz (TDG)
 - 2.6 Datenschutz
 - 2.6.1 Bundesdatenschutzgesetz
 - 2.6.2 Datenschutz bei Telediensten
 - 2.7 Lizenzrecht
 - 2.8 Internetrecht
 - 2.9 Aktuelle Trends und Themen des IT-Rechts

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

In diesem Modul sollen die entsprechenden organisatorischen Maßnahmen zur Wahrung der Datensicherheit sowie die juristischen Aspekte des verstärkten IT-Durchdringung vermittelt werden.

Lehr-/Lernmethoden

seminaristische Vorlesung; Darstellung und gemeinsame Bearbeitung von Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Bachert, Patric

Lüdemann, Volker

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

45 Prüfungsvorbereitung

45 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Grob, Heinz Lothar; Reepmeyer, Jan-Armin; Bensberg, Frank: Einführung in die Wirtschaftsinformatik, 5. Auflage 2004, Verlag Vahlen; Aunert-Micus, Wirtschaftsprivatrecht Band 2, Versicherungsprivatrecht, Wettbewerbsrecht, Internetrecht, Kartellrecht, Zivilprozessrecht, Luchterhandverlag 2009

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Aunert-Micus, Shirley

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

eBusiness

eBusiness

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0343 (Version 2.0) vom 22.01.2016

Modulkennung

22B0343

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
International Business and Management (Bachelor) (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

eBusiness als die Orchestrierung aller internen und externen Geschäftsprozesse eines Unternehmens mit Hilfe von elektronischen Netzen insbesondere des Internets ist mittlerweile Fakt der globalen Wirtschaft geworden. Kein Zweig der Industrie und des Dienstleistungswesens kann sich mittlerweile mehr dem eBusiness verschließen, wenngleich noch viele Fragen offen sind. Diese betreffen ökonomische wie technische und organisatorische Aspekte des eBusiness. So sind beispielsweise eBusiness Standards weiterhin ein Bereich mit großem Handlungsbedarf.

Lehrinhalte

1. eBusiness - eine Einführung
 - 1.1. Technologische Entwicklungen als Basis der Netzökonomie
 - 1.2. Taxonomie des eBusiness
 - 1.3. Aktueller Stand von eBusiness in unterschiedlichen Branchen
 - 1.4. Fallstudien aus ausgewählten Branchen
2. eProcurement - elektronische Beschaffung (B2B)
 - 2.1. Prozesse der elektronischen Beschaffung
 - 2.2. eProcurement Systeme
 - 2.2.1. Elektronische Beschaffung als Teil eines ERP Systems
 - 2.2.2. Dedizierte eProcurement-Systeme
 - 2.3. eProcurement und Supply Chain Management
 - 2.3.1. Kooperationskonzepte und Kooperationstiefe
 - 2.3.2. Integrationsstrategien zwischen Partnern der Supply Chain
3. Elektronische Marktplätze (B2B)
 - 3.1. Klassifikation von eMarketplaces und typische Geschäftsprozesse
 - 3.2. eMarketplace Systeme
 - 3.2.1. Architektur von eMarketplaces
 - 3.2.2. Integrationskonzepte
4. eShop (B2C und verwandte Formen)
 - 4.1. Typische Geschäftsprozesse
 - 4.2. eShop Systeme
5. eBusiness Standards
 - 5.1. Identifikationsverfahren
 - 5.2. Klassifikationen

- 5.3. Transaktionsstandards
- 5.4. Geschäftsprozessstandards

6. Fachenglisch

- 6.1. Einführung in die wichtigsten englischen Fachbegriffe des Themenbereichs
- 6.2. Übersicht über internationale Informationsquellen und Fachzeitschriften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verstehen, wie interne und externe Geschäftsprozesse elektronisch abgewickelt werden können, wie durch eBusiness neue Geschäftsfelder entstehen und alte verändert und optimiert werden. Sie begreifen den Zusammenhang zwischen unterschiedlichen Ausprägungen von eBusiness und der jeweiligen technischen Umsetzung.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben sich selbst ein vertieftes Bild von eBusiness gemacht, z.B. für eine bestimmte Branche, für einen bestimmten Geschäftsprozess, über eine bestimmte Technologie oder Standard.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, selbstständig und eigenverantwortlich Informationen zu einem komplexen Thema einzuholen, dieses zu bewerten und praktisch umzusetzen, z.B. in Form von Geschäftsprozessmodellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie haben gelernt, dieses Wissen anderen mitzuteilen, diese auf kritische Aspekte aufmerksam zu machen und Lösungen miteinander zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können eBusiness-Konzepte einordnen, bewerten und in Modellform abbilden und beschreiben. Im praktischen Einsatz von eBusiness können sie aufgrund ihres Wissens Vorhersagen ökonomischer und technischer Art machen.

Lehr-/Lernmethoden

Einführung in die Thematik - Vorlesung
Vertiefung - Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der BWL und der Internettechnologie, Geschäftsprozessmodellierung

Modulpromotor

Schmidt, Andreas

Lehrende

Schmidt, Andreas
Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

20 Vorlesungen

40 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

40 Referate

20 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

10 Hausarbeiten

Literatur

Jelassi, T. and Enders, A. Strategies for E-business: Creating Value through Electronic and Mobile Commerce. Pearson Education, Edinburgh 2005

Kollmann, T. e-Business. Gabler, Wiesbaden 2007

Hübner, U. and Elmhurst M. eBusiness in Healthcare. From eProcurement to Supply Chain Management. Springer, New York, London 2008

The European eBusiness w@tch
<http://www.ebusiness-watch.org/>

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Experimentelle Arbeit

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Hübner, Ursula Hertha

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Englisch 2 (Aufbaukurs)/CEF A2/B1

English 2/CEF A2/B1

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1005 (Version 7.0) vom 22.12.2014

Modulkennung

22B1005

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Öffentliche Verwaltung (B.A.)
Öffentliches Management (B.A.)
Soziale Arbeit (B.A.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)
International Physiotherapy (B.Sc.)
Gaststudierende (B.A.)
Ergotherapie, Physiotherapie (dual) (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul festigt und sichert die allgemeinen Sprachkenntnisse und bereitet auf den Erwerb der fachsprachlichen Kenntnisse in Niveau 3 (B1/B2) vor.

Lehrinhalte

Verschiedene Themen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft mit Relevanz für Studierende aller Fachrichtungen;
Lektüre didaktischer und leichter authentischer Texte;
vertiefende Kommunikationsübungen;
mündliche und schriftliche Textreproduktion;
Diskussionen, Kurzpräsentationen;
Übungen zur Grammatik, Idiomatik, Lexik, Syntax;
Hinführung zur Fachsprache

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - kommunikative Kompetenz

Lerner können kompetent mit den grammatischen Strukturen der Sprache umgehen, selbstständig Texte erschließen und kurze eigene Texte/ Vorträge produzieren

Lehr-/Lernmethoden

Gruppen -, Partner- und Einzelarbeit, Rollenspiele, Diskussionen, Präsentationen, e-Learning

Empfohlene Vorkenntnisse

bestandener Einstufungstest für das Niveau 2 oder höher, bestandenes Niveau 1

Modulpromotor

Hogg, Alan

Lehrende

Roussanova, Ekaterina

Hogg, Alan

Graf, Sonja

Suehl, Alleyene

Niese, Christina

Juraszek, Iwona

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor- /-nachbereitung; e-Learning; Selbststudium; Kleingruppenarbeit
----	--

Literatur

Cotton, David et al.: Pre-intermediate Market Leader with My Lab Access Code, Harlow (Pearson) 2012
Grice, Tony: Oxford English for Careers: Nursing 1, Oxford (OUP) 2007

div. Artikel aus englischsprachigen Zeitschriften

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Bauer, Ulrich

Hogg, Alan

Englisch 3 (Fachsprache Wirtschaft)/CEF B1/B2

English 3 (Language for Specific Purposes - Business)/CEF B1/B2

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0245 (Version 4.0) vom 15.01.2016

Modulkennung

22B0245

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Öffentliches Management (B.A.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Niveau 3 umfasst die fachsprachliche Ausbildung und bereitet auf ein Auslandsstudium und Auslandspraktikum vor.

Lehrinhalte

Lektüre, Analyse und Diskussion ausgewählter Artikel aus Lehrbüchern und der englischsprachigen Wirtschaftspresse;
Wirtschaftsterminologie, insb. des Unternehmens;
Fallbeispiele zum Thema Unternehmung;
mündliche und schriftliche Textreproduktion;
Diskussionen, Kurzpräsentationen;
Wiederholung grammatischer und idiomatischer Strukturen im fachlichen Kontext

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Können - kommunikative Kompetenz

Lerner können authentische Texte zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen des anglo-amerikanischen Sprachraums verstehen, in sprachlich korrekter Form wiedergeben und Problemfelder beschreiben. Sie können selbstständig Themen recherchieren und darstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Rollenspiele, Übungen, Diskussionen, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

bestandenes Modul 2 oder gleichwertige Vorkenntnisse

Modulpromotor

Bauer, Ulrich

Lehrende

Bauer, Ulrich
Hogg, Alan
Roussanova, Ekaterina

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

90 Kleingruppenarbeit; Veranstaltungsvor-/nachbereitung; Selbststudium

Literatur

Trappe, T. et al. Intelligent Business Intermediate Coursebook und
Pile, L. Intelligent Business Intermediate Workbook, Pearson Education Ltd.
Harlow, England 2005.

div. Artikel aus der englischsprachigen Wirtschaftspresse

Prüfungsform Prüfungsleistung

Sprachprüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Englisch

Autor(en)

Bauer, Ulrich
Hogg, Alan

Entscheidungsunterstützungssysteme

Decision Support Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22027035 (Version 5.0) vom 22.01.2016.

Modulkennung

22B0333

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Treffen von Entscheidungen ist der Kerngegenstand des Managements und damit ein zentraler Bestandteil der Betriebswirtschaftslehre. Die Informatik liefert in vielfältigen Anwendungen die erforderlichen Werkzeuge, die eine verbesserte Entscheidungsunterstützung ermöglichen. Studierende erhalten in diesem Modul die Grundlagen der betriebswirtschaftlichen Entscheidungslehre, die zentralen Entscheidungsmethodiken sowie deren edv-technischen Implementierung/Abbildung.

Lehrinhalte

- 1 Einführung und EUS-Architekturen
- 2 Datenorientierte EUS
 - 2.1 Infrastruktur
 - 2.2 Data Warehousing
 - 2.3 OLAP
- 3 Methodenorientierte EUS
 - 3.1 Simulation
 - 3.2 Optimierungsmethoden
 - 3.3 Vollständige Finanzplanung
- 4 Modellorientierte EUS
 - 4.1 Integrierte Unternehmensmodelle
-

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende verstehen die zentralen Methoden der betriebswirtschaftlichen Entscheidungslehre.

Wissensvertiefung

Studierende erkennen die Möglichkeiten und Grenzen von vielfältigen betriebswirtschaftlichen Entscheidungssituationen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können aktuelle und zentrale Werkzeuge, die im Rahmen von Entscheidungsunterstützungen verwendet werden, sicher anwenden und in Ansätzen auch selbst softwaretechnisch entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können im Rahmen von Projekt- und Teamarbeit die Anforderungen an betriebliche Entscheidungsunterstützungssysteme formulieren und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden erkennen und ergreifen Entscheidungsunterstützungsinstrumente, um das Management von Organisationen zu verbessern.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesungen mit unterschiedlichen Übungen am Computer

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Holst, Hans-Ulrich

Schüller, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
20	Referate

Literatur

Adam: Planung und Entscheidung, 4. Auflage 1996.

Bamberg, Coenenberg: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre

Horvath: Controlling, 9. Auflage 2003.

Laux: Entscheidungstheorie, 6. durchges. Auflage 2005.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Holst, Hans-Ulrich

Schüller, Michael

Schwindt, Birgit

ERP ABAP4-Programmierung

ERP Programming Principles in ABAP4

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0342 (Version 3.0) vom 22.01.2016

Modulkennung

22B0342

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Im Kontext von ERP-Systemen besteht häufig die Notwendigkeit, innerhalb der Module spezielle Anpassungen an die Gegebenheiten im Unternehmen vorzunehmen. Daher ist es notwendig, Programmierkenntnisse in der dem ERP-System zugrunde liegenden Programmiersprache (hier ABAP/4) vorzuhalten.

Lehrinhalte

1. Einführung ABAP/4
2. Grundlagen der Workbench
3. Datentypen und Kontrollstrukturen
4. Grundlagen Open SQL
5. Unterprogramme
6. Reporting
7. Prinzipien der Dialogprogrammierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden sollen die Grundlagen der Sprache ABAP/4 kennen und Programme mit Hilfe der Workbench erstellen können.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können individuelle Ergänzungen im Rahmen einer Standardsoftware entwickeln und einsetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Elemente der Programmiersprache und der Workbench sinnvoll einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die Aufgabenstellung in Abstimmung mit der Fachabteilung aufnehmen, bewerten und Lösungsvorschläge ausarbeiten

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die Aufgabenstellungen analysieren und im Team die entsprechenden Lösungsansätze erarbeiten, diskutieren und aufbereiten.

Lehr-/Lernmethoden

Veranstaltung in seminaristischer Form:

- Theoretische Einweisungen
- Praktische Arbeit an Fallstudien

- Gruppenarbeitsphasen
- Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse im zugrunde liegenden ERP-System

Modulpromotor

Seyfert, Wolfgang

Lehrende

Seyfert, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Kleingruppen
20	Hausarbeiten
20	Präsentationen im Plenum

Literatur

- A.Massen, M.Schoenen, P.Frick: Grundkurs SAP R/3.
 A. Jokisch: ABAP/4 Workbench.
 B. Matzke: ABAP/4 Die Programmiersprache des SAP R/3-Systems, 1999.
 P. Theobald: Profikurs ABAP, 2007.
 T. Hellberg: Einkauf mit SAP MM. Prozesse, Funktionen, Customizing, 2007.
 H. Wannewetsch, P. Comperl, E. Illgner: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, 2007.

Prüfungsform Prüfungsleistung

- Mündliche Prüfung
 Hausarbeit
 Klausur 1-stündig und Assignment
 Klausur 2-stündig
 Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

ERP-Systeme

Enterprise Resource Planning Applications

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0354 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0354

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen den inneren Zusammenhang von Management Accounting und den Zusammenhang mit der Finanzbuchhaltung und Buchungssystemen anderer betrieblicher Bereiche (Materialwirtschaft und Fertigungssteuerung) durch die Modellierung von insbesondere Planungs- und auch Berichtsstrukturen in SAP R/3 praxisnah erfahren. Durch das Customizing in R/3 werden grundlegende Methoden des Management Accounting im unternehmerischen Kontext eingeübt, so dass sich durch das Studium des Moduls ein vertieftes Systemverständnis ergibt.

Lehrinhalte

Management Accounting, Material Management and Production Management auf der Grundlage integrierter Datenstrukturen am Beispiel des SAP-Systems R/3

Lehr-/Lernmethoden

eLearning, Fallstudien, Customizing von Fallstudien in SAP R/3

Modulpromotor

Berkau, Carsten

Lehrende

Berkau, Carsten

Seyfert, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Vorlesungen
15	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Kleingruppen
15	Referate
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Brück, Uwe: Praxishandbuch SAP-Controlling. Bonn (Galileo Press)
Scheer, A.-W.: ARIS - Vom Geschäftsprozeß zum Anwendungssystem
Keller, G.; Teufel, T.: SAP R/3 prozeßorientiert anwenden - Iteratives Prozeß-Prototyping zur Bildung von Wertschöpfungsketten. Bonn et al. (Addisson-Wesley)
Drury, Colin: Cost and Management Accounting. London et al (Thomson Business Press)
Horngren, C. et al.: Introduction to Management Accounting, Indianapolis(Prentice Hall)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur 2-stündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Berkau, Carsten
Seyfert, Wolfgang
Dallmüller, Klaus
Schwindt, Birgit

Finanzmanagement/Accounting

Accounting and Finance

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0345 (Version 4.0) vom 22.01.2016

Modulkennung

22B0345

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt die Grundlagen des Rechnungswesens und des Finanzmanagements von privaten Unternehmen. Die Studierenden lernen Entscheidungen auf der Grundlage von erfolgs- und zahlungsorientierten Daten zu fundieren.

Lehrinhalte

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Investitionsrechnung, Finanzierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes Wissen über den Umfang, die Wesensmerkmale und die wesentlichen Gebiete des Rechnungswesens.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Buchhaltung, Mathematik

Modulpromotor

Berkau, Carsten

Lehrende

Arnsfeld, Torsten

Berkau, Carsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

45 Hausarbeiten

15 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Perridon, L./ Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung. München (Vahlen)
Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. München (Oldenbourg)
Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse. Stuttgart (Schäffer/Poeschel)
Berkau, C.: Crash Kurs - Bilanzen. Stuttgart (UTB)
Wood/Sangster: Business Accounting. Harlow (Pearson)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Berkau, Carsten

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Geo-Informationssysteme

Geo Information Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0350 (Version 3.0) vom 22.01.2016

Modulkennung

22B0350

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

In diesem Modul sollen die Studierenden die Grundlagen der räumlichen Informationsverarbeitung in unterschiedlichen betrieblichen Anwendungskontexten kennenlernen. Durch neue Technologien wie beispielsweise GPS, Galileo, GSM oder RFID ändern sich die Anforderungen an und die Gestaltung von betrieblichen Wertschöpfungsketten. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über die Funktionalitäten bzw. die Entwicklung von Anwendungen auf Basis der räumlichen Informationsverarbeitung in diesem Kontext.

Lehrinhalte

1. Einführung Geo-Informatik
2. Funktionen und Strukturen der räumlichen Informationsverarbeitung
3. Räumliche Daten
 - 3.1 Datenerfassung
 - 3.2 Datenverarbeitung
 - 3.3 Datenanalyse
 - 3.4 Präsentation
4. Beispielhafte Anwendungen
5. Aktuelle Entwicklungen zur von softwaretechnischen Prototypen
6. Aktuelle Trends der Geo-Informatik
7. Anforderungen an Logistikketten und Standardverfahren zur Umsetzung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen und bewerten die Grenzen und Möglichkeiten der räumlichen Informationsverarbeitung im betrieblichen Kontext. Sie können die Nutzenpotentiale und damit die Optimierungsmöglichkeiten für die Logistik beziffern.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, erkennen und bewerten die Gefahren aus der Perspektive des Datenschutzes und der Datensicherheit, die in der Nutzung von Geo-Informationssystemen liegen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Grundlagenwissen in der Nutzung von Hard- und Softwarekomponenten der räumlichen Informationsverarbeitung. Technologien wie beispielsweise RFID oder GPS / Galileo können exemplarisch softwaretechnisch eingebunden werden.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit einzelnen Fallstudien und praktischen Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen in der Prozeduralen sowie objektorientierten Programmierung.

Modulpromotor

Freye, Diethardt

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Freye, Diethardt

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	40 Vorlesungen
	20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
	30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung
	30 Kleingruppen
	30 Hausarbeiten

Literatur

Brill, Ralf: Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Band 1, 1999.

Brill, Ralf: Grundlagen der Geo-Informationssysteme, Band 2, 1999.

Bartelme, Norbert: Geoinformatik - Modelle, Strukturen, Funktionen, Springer 2005

Schulte, Christof: Logistik. Wege zur Optimierung der Supply Chain, Vahlen 2004

Zagel, Bernhard: GIS in Verkehr und Transport, Wichmann Verlag 2000

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Freye, Diethardt

Schwindt, Birgit

Geschäftsprozess- und Workflowmanagement

Business Process and Workflow Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22027404 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0349

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modellieren von betrieblichen Abläufen ist eine zentrale Aufgabe des Managements im Unternehmen bzw. innerhalb von Organisationen. Die Studierenden sollen ein grundsätzliches Verständnis für die Geschäftsprozessorganisation und das Workflow-Management erhalten.

Lehrinhalte

1. Einführung Prozess-Management
2. Begriffsabgrenzungen und Definitionen
3. Ereignisgesteuerte Prozessketten als Methode des Geschäftsprozessmanagements
4. Aktivitätsdiagramme als Instrument des Geschäftsprozessmanagements
5. Software in der Geschäftsprozessmodellierung
6. Software im Workflow-Management
7. Anwendungen und Beispiele

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen ausgewählte Instrumente des Geschäftsprozess- und Workflow-Managements und können sie in betrieblichen Anwendungen einsetzen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden entwickeln ein Problembewusstsein für Geschäftsprozesse und -abläufe bzw. erkennen die Notwendigkeit, diese ordnungsgemäß zu planen und zu dokumentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können zentrale Instrumente zur Geschäftsprozessanalyse einsetzen und entsprechende Software-Tools bedienen.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende können im Team gemeinsam die wesentlichen Eigenschaften von Prozessen diskutieren und analysieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit vielen praktischen Übungsfällen und Fallstudien, teilweise im EDV-Labor

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Schmidt, Andreas

Dallmüller, Klaus

Seyfert, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Hausarbeiten
----	--------------

Literatur

Becker, J.; Vossen, G.: Geschäftsprozesse und Workflowmanagement - Modelle, Methoden, Werkzeuge
Oestereich, B.; Weiss, C.; Schröder, T.; Weilkins, A.; Lenhard: Objektorientierte
Geschäftsprozessmanagement mit UML, dpunkt.verlag.
Rosenkranz, F.: Geschäftsprozesse, Springer Verlag.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Schüller, Michael

Schwindt, Birgit

Gesundheitstelematik/eHealth

Health Telematics/eHealth

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0336 (Version 3.0) vom 22.01.2016

Modulkennung

22B0336

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Mittlerweile gibt es in vielen Ländern dieser Welt nationale eHealth Programme, die eine informationstechnische Vernetzung von Gesundheitseinrichtungen und die Schaffung von elektronischen Gesundheitsakten zum Ziel haben. In Deutschland wurde mit dem elektronischen Gesundheitskarte und der Telematikinfrastruktur der Versuch unternommen, die Kommunikation der Gesundheitsdienstleister untereinander zu verbessern. Aber auch privatwirtschaftliche Ansätze wie die Fallakte verschiedener Krankenhausketten sind ein Beispiel für eine Schaffung von eHealth Strukturen. Die Studierenden sollen unterschiedliche Konzepte und deren technische Realisierung kennen lernen.

Lehrinhalte

1. Übersicht über Gesundheitstelematik und eHealth
 - 1.1. Von Telemedizin zu eHealth: Entwicklungen seit den 80er Jahren
 - 1.2. Nationale eHealth Programme am Beispiel von Deutschland, UK, Canada u.a. - Übersicht
2. Gesundheitstelematik in Deutschland
 - 2.1. Gesetzliche Grundlagen der eGK
 - 2.2. Technische Grundlagen: Lösungsarchitektur und ihre Umsetzung
 - 2.3. Technische Grundlagen: Smartcards für die eGK, den HBA und die SMC
 - 2.4. Aktuelle Übersicht der Anwendungen, insb. eRezept, Notfalldaten
3. Die elektronische Gesundheitsakte
 - 3.1. Leistungserbringer orientierte Akten vs. bürgerzentrierte Akten
 - 3.2. Architekturen für Gesundheitsakten
 - 3.3. Gesundheitsakten im Einsatz - Überblick
4. Telemedizin
 - 4.1. Telemedizinischen Dienste und ihre Anwendungen
 - 4.2. Teleradiologie
5. Datenschutz und Datensicherheit
 - 5.1. Rechtliche Grundlagen
 - 5.2. Technisch-organisatorische Maßnahmen
6. Fachenglisch
 - 6.1. Einführung in die wichtigsten englischen Fachbegriffe des Themenbereichs
 - 6.2. Übersicht über internationale Informationsquellen und Fachzeitschriften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben eine Übersicht über aktuelle nationale und internationale Aktivitäten und

Initiativen in Bereich eHealth und Gesundheitstelematik.

Wissensvertiefung

Sie verstehen unterschiedliche technische Ansätze, können sich aktuelle Hintergrundinformationen einholen und diese mit dem bestehenden Wissen zusammenbringen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, ihr Wissen auf dem neusten Stand zu halten. Sie kennen die wichtigsten Institutionen und andere relevante Informationsquellen zu dem Thema (Fachliteratur, Datenbanken, Web u.a.). Damit sind sie fähig, sich auch in Zukunft in einem sich rasch wandelnden Umfeld zu orientieren und neues Wissen zu erwerben.

Können - kommunikative Kompetenz

In der Präsentation von Referaten, trainieren Sie, die wichtigsten aktuellen Ergebnisse zusammenzufassen, darzustellen und zu diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können bestehende technische Lösungen im eHealth-Bereich und in der Gesundheitstelematik auf Funktionalität, Performance und Sicherheit bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Seminar

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	Vorlesungen
50	Seminare

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
40	Prüfungsvorbereitung
20	Literaturstudium

Literatur

Haas, Peter. Gesundheitstelematik. Springer, Berlin 2006

Shortliffe, Edward H. and Cimino James J. Biomedical Informatics. Computer Applications in Health Care and Biomedicine. Springer, New York 2006

Haas, Peter, Meier, Andreas, Sauerburger Heinz. eHealth. Dpunkt Verlag, Heidelberg 2006
und weitere aktuelle Literatur in den Fachzeitschriften und aus Internetquellen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Hübner, Ursula Hertha

Schwindt, Birgit

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

Principles of Business Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0554 (Version 8.0) vom 15.01.2016

Modulkennung

22B0554

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Elementarpädagogik (B.A.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Denken in ökonomischen Kategorien und Zusammenhängen ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Dies gilt umso mehr in Bezug auf die zunehmend dynamischen und komplexen Markt- und Wertschöpfungsbedingungen. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, betriebswirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen und Entscheidungsprobleme in ihrem spezifischen ökonomischen Wesenskern zu begreifen. Die Veranstaltung bildet die Basis für weiterführende Veranstaltungen des Bachelor- und Masterprogramms.

Lehrinhalte

1. Einführung: Unternehmen und Märkte (Kap. 1)
2. Unternehmertum und Unternehmensführung (Kap. 2)
3. Unternehmensumfelder und Unternehmensentwicklung (Kap. 3);
4. Unternehmenserfolg und Liquidität als Zielgrößen (Kap. 4)
- Organisation und Führungssysteme (Kap. 12)
5. Marketingmanagement (Kap. 6)
6. Beschaffungsmanagement (Kap. 7) Teil 1
7. Beschaffungsmanagement (Kap. 7) Teil 2
8. Produktionsmanagement (Kap. 8) Teil 1
9. Produktionsmanagement (Kap. 8) Teil 2
10. Investitions- und Finanzierungsmanagement (Kap. 5)
11. Personalmanagement (Kap. 9)
12. Strategisches Management und Innovationsmanagement (Kap. 11)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden lernen die wesentlichen Teilgebiete der Betriebswirtschaftslehre kennen. Dabei wird durch Fallstudien gestützt, große Aufmerksamkeit darauf gelegt, dass das Zusammenwirken der einzelnen betrieblichen Funktionen (Prozessorientierung) für den unternehmerischen Erfolg als wesentlich verstanden wird.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben einen guten Überblick über die einzelnen Kerngebiete der Betriebswirtschaftslehre. Sie kennen die grundlegenden Funktionen, Herangehensweisen und Methoden der einzelnen Gebiete. Sie verfügen über eine profunde Kenntnis der wesentlichen Begriffe der Betriebswirtschaftslehre.

Die Diskussion von Fallstudien und eigenen praktischen Erfahrungen der Studierenden aus Ausbildung/vorheriger Berufstätigkeit stellt die Verbindung von theoretisch Gelerntem und Unternehmenspraxis her.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie können den betrieblichen Wertschöpfungsprozess beschreiben und einzelne Wertschöpfungsketten diskutieren.

Die Studierenden kennen Aufgaben, Methoden und Instrumente der einzelnen Gebiete.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Argumente, Informationen und Ideen, die in dem Lehrgebiet/Fach gebräuchlich sind, darstellen und bewerten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltung wird als Vorlesung durchgeführt.

Modulpromotor

Holst, Hans-Ulrich

Lehrende

Halstrup, Dominik

Freye, Diethardt

Eggers, Sabine

Franke, Jürgen

Holst, Hans-Ulrich

Rettig, Eberhard

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45 V	

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
105	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Die Vorlesung orientiert sich sehr stark an

Hutzschenreuther, Tj.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Gabler Verlag, Wiesbaden 2007 (die Kapitelangaben im Inhaltsverzeichnis beziehen sich auf dieses Buch)

Als ergänzende Literatur werden empfohlen:

Schreyögg, G. und Koch, J.: Grundlagen des Managements. Basiswissen für Studium und Praxis (Broschiert), Gabler Verlag, Wiesbaden 2007

Schierenbeck, H.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, 16. Aufl., München/Wien

Bestmann, Uwe (Hrsg.): Kompendium der Betriebs-wirtschaftslehre, 7. Aufl., München/Wien

Korndörfer, Wolfgang: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 12. Aufl., Wiesbaden

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Holst, Hans-Ulrich

Grundlagen der Programmierung

Introduction in Structured Programming

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0341 (Version 3.0) vom 25.01.2016

Modulkennung

22B0341

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die strukturierte Softwareentwicklung ist wesentlicher Bestandteil des modernen Software-Engineerings.

Lehrinhalte

1. Datentypen
2. Felder
3. Modulare Programmierung
4. Bibliotheken
5. Sortieralgorithmen
6. Listen, Zeiger
7. Programmierprojekt

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden beherrschen die strukturierte Programmierung in der Programmiersprache C

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen der individuellen Softwareentwicklung im Kontext der Make-or-Buy-Entscheidungen für betriebliche Informationssysteme bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verstehen die Vorgehensweisen der strukturierten Softwareentwicklung.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, arbeiten im Team mit strukturierten Modellierungsprinzipien.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, entwickeln selbständig strukturierte Softwareanwendungen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit wechselnden Lehrformen der theoretischen Vermittlung und begleitenden Übungen.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

80 Vorlesungen

40 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

120 Hausarbeiten

60 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

1. C. Programming Language, von Brian W. Kernighan , Dennis M. Ritchie
Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall.

2. C von A bis Z, Das umfassende Handbuch für Linux, Unix und Windows
Jürgen Wolf, Galileo Computing, 1116 S., 2., aktualisierte und erweiterte Auflage 2006, geb., mit CD und Referenzkarte, 39,90 Euro, ISBN 978-3-89842-643-5

3. Einführung in C, von Henning Mittelbach, Fachbuchverlag Leipzig im Carl Hanser Verlag, 2001, ISBN 3-446-21655-3, 14,90 €

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus
Schwindt, Birgit

Informationslogistik

Information Logistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22026997 (Version 3.0) vom 25.01.2016

Modulkennung

22B0330

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Das Modul vermittelt den Studierenden einen einführenden Überblick über die Systeme und technischen Bestandteile der Informationslogistik insgesamt unter besonderer Berücksichtigung des Einsatzes von logistik-affinen Informations-, Ident und Kommunikationstechniken

Lehrinhalte

1. Allgemeine Grundlagen des system-orientierten Denkens und Handelns
2. Generelle Lehre der Informationslogistik
3. Einführung in relevante Organisations- und Managementtheorien
4. Spezifische Organisations- und Managementtheorien für Informationslogistik
3. Typische Applikationen/Systeme in der Informations-Logistik
6. Aktuelle Entwicklungen in der Informations-Logistik

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet/Fach - breit angelegtes allgemeines Wissen, kennen die Aussagenkerne, die in den gängigen Theorien, Konzepten und Prinzipien/Regeln eingebettet sind und sind sich der Entwicklung und des Wandels von Wissen und Verstehen bewusst.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben verstehen und bewerten den Unterschied zwischen alternativen Systemen und Strategien.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen ausgewählte Techniken und Strategien wirtschaftlich und anforderungsgerecht einzusetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, setzen verschiedene mündliche, schriftliche und technische Kommunikationsformen(Diskussionsbeitrag, Präsentation, Vortrag, Aufsatz) sowohl in bekannten als auch in unbekanntem Kontexten effektiv ein.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen gängige berufsbezogene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken und gehen mit entsprechenden Konzepten und Strategien fachgerecht um.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in Logistik und Informationssystemen

Modulpromotor

Bode, Wolfgang

Lehrende

Bode, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
10	Literaturstudium
40	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- /1/ Bode, W. u. a. „Taschenbuch der Wirtschaftsinformatik“
Disterer, G. (Hrsg.) Fachbuchverlag Leipzig, Im Carl Hanser
Verlag, München, Wien, Zweite Auflage, 2003
- /2/ Krieger, W. "Informations-Management in der Logistik"
Gabler-Verlag, 1999
- /3/ Arendt, Fr. "Innovative IT-Konzepte für die Logistik", ISL,
Bremen, 2002
- /4/ Bode, W. "Praxishandbuch Intralogistik", Wirtschaftsverlag, Suhl, 2004
Preuss, R. W.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bode, Wolfgang

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Informationssysteme im Gesundheitswesen

Information Systems in Healthcare

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0335 (Version 3.0) vom 01.02.2016

Modulkennung

22B0335

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Informationssysteme sind das Rückgrat einer Gesundheitseinrichtung. Sie gewährleisten eine adäquate Informationsverarbeitung, -speicherung und -verteilung in dieser Einrichtung und darüber die Grenzen der Institution hinaus. Sie sind damit integraler Bestandteil einer Einrichtung und eine Voraussetzung für eine gute Patientenversorgung. Solche Systeme müssen systematisch ausgewählt, integriert und administriert werden, damit sie ihre Aufgaben in einer Organisation effektiv und effizient erfüllen können.

Lehrinhalte

1. Informationssysteme im Gesundheitswesen - Einführung
 - 1.1. Anwendungsbereiche und Funktionalität
 - 1.2. Informationssysteme zur Unterstützung von klinischen Prozessen
 - 1.3. Übersicht über ihre Verbreitung und den Markt

2. Architekturen von Informationssystemen
 - 2.1. Von der monolithischen Architektur bis zu modernen Ansätzen - Übersicht
 - 2.2. Client-Server Architekturen
 - 2.3. Komponentenbasierte Architekturen
 - 2.4. Service orientierte Architekturen
 - 2.5. Technische Systeme auf dem Markt und ihre Einordnung

3. Management von Informationssystemen im Gesundheitswesen
 - 3.1. Spezifikation von Benutzerbedürfnissen
 - 3.2. Modellierung von Informationssystemen (Daten, Prozesse, Strukturen) anhand von funktionalen und nicht-funktionalen Bedürfnissen
 - 3.3. Pflichtenheft, Ausschreibung, Auswahl und Vertrag mit Lieferant
 - 3.4. Technische Integration in bestehende Infrastruktur
 - 3.5. Organisatorische Integration
 - 3.6. Administration und Betrieb von Informationssystemen - einschließlich Datensicherungskonzepten
 - 3.7. Berücksichtigung datenschutzrechtlicher Aspekte
 - 3.8. Übungen zu ausgewählten Punkten von 3.1 - 3.6.

4. Fachenglisch
 - 4.1. Einführung in die wichtigsten englischen Fachbegriffe des Themenbereichs
 - 4.2. Übersicht über internationale Informationsquellen und Fachzeitschriften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erhalten eine umfassende Übersicht über die Funktionalität und die verschiedenen Architekturen von Informationssystemen im Gesundheitswesen.

Wissensvertiefung

Sie verstehen, auf dem Markt angebotene Systeme technisch einzuordnen und sie in Einklang mit den geforderten Merkmalen zu bringen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, den Lebenszyklus eines Informationssystems zu begleiten, d.h. Benutzerbedürfnisse zu erheben, diese in Form von unterschiedlichen Modellen formal zu beschreiben, ein Pflichtenheft zu erstellen, die Ausschreibung durchzuführen, den Auswahlprozess zu moderieren und Verträge mit Herstellern zu schließen.

Beispielhaft haben sie gelernt, Systeme in Betrieb zu nehmen und administrieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden haben die Fertigkeit gelernt, mit medizinisch-pflegerischen Anwendern zu kommunizieren und deren Bedürfnisse in formale Beschreibungen umzusetzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden überschauen ein komplexes Einsatzfeld von Informationssystemen und sind in der Lage, Anforderungen mit vorhandenen technischen Lösungen in Einklang zu bringen, Entscheidungen vorzubereiten und zu vertreten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung und Übungen
Einsatz von elektronischen Materialien (blended learning)
Exkursionen und Kontakt mit Gesundheitseinrichtungen und Herstellern

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Kleingruppen
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Haas, P. Medizinische Informationssysteme und elektronische Krankenakten. Springer, Berlin 2004

Ammenwerth E, Haux, R. IT-Projektmanagement in Krankenhaus und Gesundheitswesen. Schattauer, Stuttgart 2005

Haux, R, Winter A, Ammenwerth E., Brigl, B. Strategic Information Management in Hospitals. An Introduction to Hospital Information Systems (Health Informatics) Springer, Berlin 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Hübner, Ursula Hertha

Schwindt, Birgit

Interoperabilität und Standards

Interoperability and Standards

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0334 (Version 3.0) vom 02.02.2016

Modulkennung

22B0334

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Eine der größten Herausforderungen im Gesundheitswesen besteht in der Aufhebung von Sektorengrenzen und der Schaffung einer Versorgungskontinuität. Dabei spielen die Organisation des Informationsflusses und die Prozesskoordination zwischen den beteiligten Institutionen eine wichtige Rolle. Damit heterogene Informationssysteme in den jeweiligen Einrichtungen miteinander kommunizieren können, ist der Einsatz von Standards und Verfahren der Interoperabilität dringend vonnöten. Nicht immer jedoch werden bislang bestehende Lösungen in dem gewünschten Maße eingesetzt. Hier gilt es die Studierenden für diesen Themenbereich zu sensibilisieren.

Lehrinhalte

1. Einführung und Anwendungsszenarien
 - 1.1. Vernetzung innerhalb einer Einrichtung
 - 1.2. Vernetzung zwischen Einrichtungen
 - 1.3. Problemfelder der semantischen und syntaktischen Interoperabilität
2. Enterprise Application Integration - EAI
 - 2.1. Übersicht
 - 2.2. Kommunikationsserver im Gesundheitswesen
 - 2.3 Service Oriented Architectures (SOA) und ihre Umsetzung in Gesundheitsinformationssystemen
 - 2.4. Übungen
- 3 Standards im Gesundheitswesen
 - 3.1 Entwicklung von Standards auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene
 - 3.2. Semantische Interoperabilität und Standards insbesondere Nomenklaturen und Klassifikationen (z.B. ICD, OPS, ICF, LOINC, ICNP)
 - 3.3. Syntaktische Interoperabilität und Standards (z.B. HL7, DICOM, EDIFACT)
 - 3.4. Praktische Einsatzbereiche und Übungen
- 4 Fachenglisch
 - 4.1. Einführung in die wichtigsten englischen Fachbegriffe des Themenbereichs
 - 4.2. Übersicht über internationale Informationsquellen und Fachzeitschriften

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

haben einen Überblick über die gängigen Verfahren zur Sicherstellung der Interoperabilität zwischen Systemen im Gesundheitswesen und über die gängigsten semantischen und syntaktischen Standards

Wissensvertiefung

Sie verstehen die Bedeutung von Standards und Interoperabilität im Gesundheitswesen und haben für die Problematik ein tiefes Verständnis entwickelt.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie sind in der Lage, entsprechende Systeme (z.B. Kommunikationsserver) zu parametrieren und Daten in einem entsprechenden Format (z.B. HL7 XML) zu erzeugen und zu lesen.

Können - kommunikative Kompetenz

Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Interoperabilität und Standards einer Gruppe von Experten und Nicht-Experten (Geschäftsführer, Mediziner u.a.) zu erläutern und entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden haben ein Verständnis der komplexen Zusammenhänge des Informationsaustausches und der Prozesskoordination zwischen Gesundheitseinrichtungen und können Lösungen vor dem Hintergrund des Gesamtzusammenhangs einschätzen. Sie sind in der Lage, Entscheidungen vorzubereiten.

Lehr-/Lernmethoden

Präsenzvorlesung mit eLearning Anteilen (blended learning)
Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

Daten- und Objektmodellierung

Modulpromotor

Hübner, Ursula Hertha

Lehrende

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
Workload	

20	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

50	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

20	Durcharbeiten von eLearning Materialien
----	---

Literatur

Haas, Peter. Gesundheitstelematik. Springer, Berlin 2006
Shortliffe, Edward H. and Cimino James J. Biomedical Informatics. Computer Applications in Health Care and Biomedicine. Springer, New York 2006

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Hübner, Ursula Hertha

Schwindt, Birgit

IT-Basistechnologien

Information- and Communication Technology

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0344 (Version 3.0) vom 02.02.2016

Modulkennung

22B0344

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Betriebssysteme und Computernetzwerke stellen die wesentlichen systemnahen Elemente von Rechnersystemen dar. Dabei sind Betriebssysteme in der modernen vernetzten Welt nicht mehr ohne Computernetze und die durch sie erschlossenen Ressourcen denkbar. Für angehende Experten der Angewandten Informatik wie diesem Studiengang sind Betriebssysteme und Computernetze die Basistechnologie, auf der die anwendungsorientierten Lösungen aufbauen.

Lehrinhalte

1. Betriebssysteme
 - 1.1. Prozessmanagement
 - 1.2. Speicherverwaltung
 - 1.3. Dateiverwaltung
 - 1.4. Geräteverwaltung (I/O)
 - 1.5. Netzwerkdienste
 - 1.6. Benutzeroberflächen
 - 1.7. Realisierung in Windows Server
 - 1.8. Realisierung in UNIX

2. Computernetze
 - 2.1. Einführung und Anwendungen
 - 2.2. Kommunikationsarchitekturen
 - 2.2.1. ISO/OSI Referenzmodell
 - 2.2.2. Internetprotokoll-Familie
 - 2.3. Nachrichtenübertragungstechniken
 - 2.4. Netzwerkmechanismen
 - 2.5. Wide Area Networks
 - 2.6. Lokal Area Network
 - 2.7. Internet und Intranet

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden haben ein Übersichtswissen über die Arbeitsweise von Betriebssystemen und Computernetzwerken. Sie beherrschen die aktuelle Terminologie und können Fakten in einen Zusammenhang bringen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden haben an praktischen Beispielen ihr Wissen vertieft, d.h. sie haben es durch praktische Anwendung kritisch hinterfragt und ggf. durch Nachlesen vertiefen müssen.

Können - instrumentale Kompetenz

Sie haben sich grundlegende Fähigkeiten in der Systemadministration von Windows Server und Unix Betriebssystemen angeeignet. Ferner können sie auf Betriebssystemebene Netzwerkeinstellungen vornehmen.

Können - kommunikative Kompetenz

In diesem Modul werden keine spezifischen kommunikativen Fähigkeiten erworben.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können ihre Kenntnisse auf ähnliche, jedoch bislang unbekannte Problemstellungen anwenden bzw. sie können sich durch Nachlesen in geeigneten Quellen (technische Handbücher) in die Lage versetzen, diese Problemstellungen zu meistern.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung
Übungen

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus
Liesert, Hans-Joachim
Hübner, Ursula Hertha
Schulte, Jens

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
30	Kleingruppen

Literatur

Brause, R. Betriebssysteme. Grundlagen und Konzepte. Berlin, Springer 2008
Scherff, J. Grundkurs Computernetze. Wiesbaden, Vieweg 2006
Schreiner, R. Computernetzwerke. München, Hanser 2007
Siegert, H.J. und Baumgarten U. Betriebssysteme. München, Oldenbourg 2007

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

IT-Projekt

IT-Project

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0916 (Version 8.0) vom 12.02.2016.

Modulkennung

22B0916

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Das IT-Projekt bildet den Abschluss des Studiums für den Studierenden. Es integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms, insbesondere informationstechnische und/oder betriebswirtschaftliche Inhalte und Kompetenzen. Durch die Auseinandersetzung mit dem IT-Projekt kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Neben Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen eines Studienprogramms auch dadurch, dass die ebenfalls im 3. Studienjahr angefertigte Bachelorarbeit vorbereitet werden kann. Wünschenswert ist die Nutzung des IT-Projekts zur Identifizierung von in der Bachelor-Arbeit bearbeiteten Themenstellung sowie die Auseinandersetzung mit eben diesem Thema in der beruflichen Praxis.

Lehrinhalte

Selbständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines berufspraktischen Themas.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende dieses Moduls verbreitern die im Studienprogramm erworbenen Fertigkeiten und Kenntnisse um breite wissens- und praxisbezogene Erfahrungen. Er verfügt über das fachliche und überfachliche Wissen und Können, um studienprogrammbezogene Theorie und Praxis zusammenzuführen. Die Studierenden verfügen über die kritische Distanz, um sachgerechte Ergebnisse aus seinen Analysen ziehen zu können.

Wissensvertiefung

Die Studierenden des Moduls verfügen über das themenrelevante Wissen, um detaillierte Ergebnisse fachspezifisch erzielen und diskutieren zu können. Sie können auch die fachspezifischen Ergebnisse in einem Gesamtzusammenhang präsentieren und verteidigen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende können das im Studium erworbene instrumentelle Wissen zur Erzielung seiner Projektergebnisse einsetzen, d.. er kann erforderliche Daten erheben, informationstechnisch verarbeiten und interpretieren, fachwissenschaftliche Methoden anwenden, Hypothesen aufstellen und hinsichtlich ihrer Richtigkeit überprüfen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können die eingesetzten Methoden und Verfahren, den Gesamtzusammenhang, die erzielten Ergebnisse schriftlich und mündlich (ggf. auch in englischer Sprache) differenziert verdeutlichen, strukturieren und kritisch bewerten.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können die im Studium erworbenen fachbezogenen und überfachlichen Kompetenzen anwenden, die Ergebnisse des IT-Projektes hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz beurteilen und die Beurteilung in Empfehlungen umwandeln bzw. Umsetzungsmöglichkeiten diskutieren.

Lehr-/Lernmethoden

Beratung und Betreuung in der Form von Kolloquien, Coaching u.a.

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

18

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
10	individuelle Betreuung
10	Praxisprojekte

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
520	Sonstiges

Literatur

Abhängig von der thematischen Ausgestaltung des Moduls

Prüfungsform Leistungsnachweis

Projektbericht und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Knowledge Management

Knowledge Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22027480 (Version 3.0) vom 18.01.2016

Modulkennung

22B0352

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
International Business and Management (Bachelor) (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Wissen setzt sich zunehmend als Wettbewerbsfaktor in der Praxis durch. Insbesondere in einer globalisierten Welt mit internationalen Wirtschaftsbeziehungen ist jedes Unternehmen einem enormen Wettbewerbsdruck ausgesetzt. Es gilt also, das eigene Wissen zu bewahren, zielorientiert im Unternehmen zu verteilen, ggf. mit Partnerunternehmen zu teilen, neues Wissen zu generieren und altes Wissen zu eliminieren.

Lehrinhalte

1. Begriffsklärung
2. Wissensmanagement als Führungsaufgabe
3. Die Rolle des Mitarbeiters in wissensorientierten Unternehmen
4. Rahmenbedingungen wissensbasierter Unternehmen
5. Der Wissens-Lebenszyklus
6. Praxisbeispiele

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein Verständnis für Wissen und Wissensverteilung sowie -nutzung in wissensorientierten Unternehmen.

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Knowledge-Management-Konzepte.

Die Studierenden haben durch die Bearbeitung von Fallstudien die Zusammenhänge zwischen Knowledge-Management und Markterfolg erkannt und erfasst.

Bei erfolgreichem Studium können Absolventen auf der Grundlage der Kenntnis des Wissensmanagement, die Ressource Wissen in Unternehmen zielorientiert einsetzen, auf- und ausbauen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Fallstudien in Einzel- und Gruppenarbeit

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Schüller, Michael

Lehrende

Freye, Diethardt

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

20	Referate
----	----------

Literatur

Al-Laham, Andreas: Organisationales Wissensmanagement, München 2003

Brücher, Heide: Leitfaden Wissensmanagement, Zürich 2004

Herbst, Dieter: Erfolgsfaktor Wissensmanagement, Berlin 2000

Lucko, Sandra; Trauner, Bettina: Wissensmanagement. 7 Bausteine für die Umsetzung in der Praxis, München 2005

Wilkesmann, Uwe; Rascher, Ingolf: Wissensmanagement. Theorie und Praxis der motivationalen und strukturellen Voraussetzungen, Mering 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Projektbericht

Praxisbericht

Experimentelle Arbeit

Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schüller, Michael

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Kommunikation und Schlüsselqualifikationen

Communication and Key Qualifications

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0060 (Version 5.0) vom 22.12.2014

Modulkennung

22B0060

Studiengänge

Angewandte Volkswirtschaftslehre (B.A.)
Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
International Business and Management (Bachelor) (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Öffentliches Management (B.A.)
Pflegerwissenschaften (B.A.)
Soziale Arbeit (B.A.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
Gaststudierende (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Schlüsselkompetenzen und insbesondere kommunikative Fähigkeiten sind wesentliche Voraussetzungen für Erfolg im Studium und in der Arbeitswelt.

Die Förderung und Entwicklung von fachübergreifenden Methoden-, Sozial- und Persönlichkeitskompetenzen stehen im Fokus des Moduls. Hier sollen unter praxisbezogenen Gesichtspunkten wesentliche Grundlagen der personenbezogenen Kommunikation und weitere Schlüsselkompetenzen vermittelt und geübt werden.

Vom methodischen Ansatz her wird das aktive, kreative und erfahrungsorientierte Lernen initiiert und gefördert.

Lehrinhalte

1. Schlüsselqualifikationen und deren Bedeutung im Studien- und Arbeitskontext
2. Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens
 - 2.1 Informationskompetenz, Literaturrecherche in wissenschaftlichen Datenbanken
 - 2.2 Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten und formale Aspekte
 - 2.3 Aufbau, Arbeitsschritte und Methodik
3. Grundlagen der interpersonellen Kommunikation
 - 3.1 Kriterien der Wahrnehmung
 - 3.2 Ausgewählte Kommunikationsmodelle und deren Bedeutung in Studium, Alltag und Beruf
 - 3.3 Bedeutung nonverbaler Kommunikation

- 4. Grundlagen ausgewählter kommunikativer Kompetenzen
 - 4.1 Argumentation und Diskussion
 - 4.2 Gesprächsführung
 - 4.3 Präsentation in Studium und Beruf

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben...

...verfügen über kommunikative Schlüsselkompetenzen, die für Arbeitsprozesse in Studium und Beruf notwendig sind.

...können Informationen für wissenschaftliche Arbeiten in angemessener Zeit und angemessener Tiefe aus Bibliotheken, wissenschaftlichen Datenbanken und dem Internet zusammentragen.

...verfügen über Basiskenntnisse und -erfahrungen zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.

...sind in der Lage, bestimmte Gesprächssituationen zu analysieren und Entscheidungen für eine zielgerichtete Kommunikation zu treffen.

...haben ihre kommunikative Kompetenz insbesondere in einem der Schwerpunkte: Argumentation/Diskussion, Gesprächsführung oder Präsentation vertieft.

Wissensvertiefung

zu Argumentation/Diskussion:

Studierende können Argumente so sammeln, aufbereiten und anordnen, dass sie ihren Standpunkt überzeugend in unterschiedlichen Gesprächs- und Diskussionsrunden vertreten können. Darüber hinaus können sie mit Hilfe adäquater Strategien, Taktiken und Techniken den Meinungsbildungsprozess beeinflussen.

zu Gesprächsführung:

Studierende können Einzel- und Gruppengespräche zielgerichtet führen. Sie gestalten Gesprächsphasen bewusst und konstruktiv und nutzen dabei u.a. Argumentations- und Fragetechniken.

zu Präsentation:

Studierende können Informationen professionell und überzeugend präsentieren. Sie bauen dabei einen persönlichen Kontakt zum Publikum auf, entwickeln eine sinnvolle Dramaturgie und nutzen ausgewählte rhetorische Elemente und Visualisierungen zur Erhöhung der Verständlichkeit.

Die Studierenden können die Kenntnisse aus den Grundlagen der Kommunikation in den genannten Schwerpunkten umsetzen sowie in Feedbackrunden und Diskussionen zu den Präsentationen und Übungen konstruktiv anwenden.

Lehr-/Lernmethoden

Seminar, Übungen / Trainings, Fallbeispiele, Rollenspiele, videounterstützte Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbststudium, E-Learning

Das Lernkonzept besteht darin, den Kompetenzraum - Soziale Kompetenz, Persönlichkeitskompetenz und Methodenkompetenz - weiterzuentwickeln. Die Studierenden werden inspiriert, sich "Neuem" zu öffnen und es auszuprobieren.

Die Aktivität der Studierenden steht im Mittelpunkt handlungsorientierter Projektarbeit. Sie lernen Informationen zu beschaffen, zu bewerten, kreativ mit ihnen umzugehen und in Handlungen umzusetzen sowie diesen Prozess kritisch zu reflektieren.

Empfohlene Vorkenntnisse

PC- Kenntnisse Word, PowerPoint

Modulpromotor

Steinkuhl, Claudia

Lehrende

Bredenkamp, Werner

Brouer, Jann

Buddrick, Gerlinde

Joseph-Magwood, Abigail

von von Papen, Jost

Steinkuhl, Claudia

Biege, Thomas

Landowsky, Thorsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

20 betreute Kleingruppen

20 Seminare

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

10 Kleingruppen

50 Hausarbeiten

Literatur

Schlüsselqualifikationen allgemein:

Goleman, D.: EQ 2. Der Erfolgsquotient. München. Carl Hanser Verlag, 1999

Hartmann, M.: Kompetent und erfolgreich im Beruf. Wichtige Schlüsselqualifikationen, die jeder braucht. Weinheim und Basel. Beltz Verlag, 2005

Knauf, H. und M. Knauf (Hrsg.): Schlüsselqualifikationen praktisch. Bielefeld, 2003

Lang, R. W.: Schlüsselqualifikationen. Handlungs- und Methodenkompetenz, Personale und Soziale Kompetenz. München. Beck, 2000

Müller, M.: Trainingsprogramm Schlüsselqualifikationen.

Frankfurt/Main. Eichborn Verlag, 2003

Kommunikationstheorie und -training

Allhoff, D.-W. & W.: Rhetorik & Kommunikation. 11. korrigierte Aufl., Regensburg. Bayerischer Verlag für Sprechwissenschaft, 1996

Birker, K.: Betriebliche Kommunikation. Praktische Betriebswirtschaft. Berlin.

Cornelsen Girardet, 2000

Gardner, H.: Extraordinary Minds. Portraits of exceptional individuals and an examination of our extraordinariness. London. Phoenix Paperback, 1997

Guirdham, M.: Communicating across cultures. Houndmills. Macmillan Press Ltd., 1999

O'Connor, J. und Seymour, J.: Introducing NLP. Psychological skills for understanding and influencing

people. London. Thorsons, 1995
Sachsenmeier, Ingeborg: Mit Kommunikation zum Erfolg. Handelsblatt.. Beltz, 2008
Satir, V.: The new people making. California. Science and Behaviour Books, Inc., 1988
Schulz von Thun, F.: Miteinander reden. Bd. 1-3. Hamburg. Rowohlt Verlag, 2005
Stewart, I.: TA Today. A new introduction to Transactional Analysis. Nottingham. Life-space Publishing, 1999
Tubbs, S. und Moss, S.: Human Communication. 8th editon. Boston. McGraw-Hill Book Co, 2000
Watzlawick, P. u. a.: Pragmatics of human communication. A study of interactional pat-terns, pathologies, and paradoxes. New York. W. W. Norton & Company, Inc., 1967
Watzlawick, P. u. a.: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen. Paradoxien. 7. Aufl., Bern, 1985

Argumentation, Präsentation

Böhringer, J. u.a.: Präsentieren in Schule, Studium und Beruf. Berlin Heidelberg. Springer Verlag, 2007
Commichau, A.u. Winkler, M.: Reden. Handbuch der kommunikationspsychologischen Rhetorik, Rheinbek bei Hamburg. Rowohlt Verlag, 2005
Friedrich, W.G.: Die Kunst zu präsentieren. 2. Aufl., Heidelberg. Springer Verlag, 2003
Pabst-Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Berlin. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 2000
Seifert, J. W.: Visualisieren - Präsentieren – Moderieren. 20. Auflage. Offenbach. GA-BAL. Verlag, 2001
Thiele, A.: Innovativ Präsentieren. Frankfurt am Main. F.A.Z.-Institut für Management, 2000

Wissenschaftliches Arbeiten

Franck, N. u. Stary, J.: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 12. Auflage. Paderborn, Schöningh, 2006
Kruse, O.: Keine Angst vorm leeren Blatt. 12. Auflage. Frankfurt. Campus, 2007
Stickel-Wolf, C. u. Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. 4. Auflage. Wiesbaden. Gabler, 2006
Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik - Methodik - Form. 14. Auflage. Vahlen, 2008

Prüfungsform Leistungsnachweis

Erfolgreiche Teilnahme
Hausarbeit
Klausur 1-stündig
Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Brouer, Jann
Buddrick, Gerlinde
Joseph-Magwood, Abigail
von von Papen, Jost
Steinkuhl, Claudia
Landowsky, Thorsten

Mathematik

Mathematics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0359 (Version 3.0) vom 02.02.2016

Modulkennung

22B0359

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Das Modul dient der Anwendung von wichtigen Methoden der angewandten Mathematik auf ökonomische und technische Fragestellungen.

Lehrinhalte

1. Differentialrechnung I:
Funktionen mit einer unabhängigen Variablen
 - 1.1 Einführung
 - 1.2 Extremwertbestimmungen
 - 1.3 Anwendungen
 - 1.4 Elastizitäten
2. Lineare Algebra
 - 2.1 Matrizenrechnung
 - 2.2 Lineare Gleichungssysteme
 - 2.3 Anwendungen
3. Differentialrechnung II
Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen
 - 3.1 Partialanalyse
 - 3.2 Homogenität
 - 3.3 Anwendungen
 - 3.4 Restriktive Extremwerte
4. Integralrechnung
 - 4.1 Einführung
 - 4.2 Bestimmtes und unbestimmtes Integral
 - 4.3 Anwendungen
5. Differentialgleichungen
 - 5.1 Einführung
 - 5.2 Anwendungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden verfügen über ein breit angelegtes mathematisches Wissen.

Wissensvertiefung

Die Studierende haben die Fähigkeit zu mathematischem, formalem, strukturiertem und systematischem Denken und Arbeiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen den analytischen Umgang mit ökonomischen und technischen Funktionen. Sie können mithilfe der Differentialrechnung Lösungen für Extremwertaufgaben mit und ohne Nebenbedingungen anbieten. Sie können lineare Gleichungssysteme aus Fragestellungen aufstellen, beherrschen die Integralrechnung und können einfache Differentialgleichungen lösen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden verstehen die mathematischen Lösungen und können sie in den Kontext übersetzen und kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können analytisch denken, Probleme mathematisch formulieren und Problemstellungen lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Arithmetik, Algebra, Differentialrechnung

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas
Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Vorlesungen
30	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
50	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Prüfungsvorbereitung
10	Übungsort Betrieb

Literatur

(1) Schwarze, J.; Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Bände 1 - 3. NWB Herne/Berlin 2001

(2) Tietze, J.; Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. incl. Lösungsbuch, Vieweg Verlag, Braunschweig 1990

(3) Holland, D. und H.; Mathematik im Betrieb.
Gabler Verlag, Wiesbaden 1989

(4) Hoffmann, S.; Mathematische Grundlagen für Betriebswirte.
NWB Herne/Berlin 2001

(5) Papula: Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler, Band 1, 2, 3 Vieweg-Verlag

(6) Rießinger: Mathematik für Ingenieure, Springer-Verlag

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Objektorientierte Analyse und Design

Object-Oriented Analysis and Design

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22027116 (Version 3.0) vom 03.02.2016

Modulkennung

22B0337

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

In der modernen Softwareentwicklung legt man heute ein ingenieurmäßiges Vorgehen zugrunde. Den Entwurfsphasen Analyse und Design kommt hierbei eine besondere Bedeutung zu. Zentrales Anliegen dieses Moduls ist daher das Kennenlernen und Einüben der aktuellen Methoden und Verfahren in einer Mischung aus theoretischer Wissensvermittlung und praktischer Arbeit unter Verwendung geeigneter Rechnerprogramme.

Lehrinhalte

1. Einführung objektorientierte Softwareentwicklung
2. Grundlagen UML
3. Spracheinheiten in UML
4. Fallbeispiele
5. Kritik an UML

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Methoden und Verfahren der OO - Analyse und des OO - Designs.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die erarbeiteten Ergebnisse mit entsprechenden DV-technischen Hilfsmitteln angemessen dokumentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können die Elemente von UML sinnvoll einsetzen und die Ergebnisse entsprechend darstellen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die entsprechend aufbereiteten Ergebnisse präsentieren und diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können die Aufgabenstellungen analysieren und im Team die entsprechenden Lösungsansätze erarbeiten, diskutieren und aufbereiten.

Lehr-/Lernmethoden

Veranstaltung in seminaristischer Form:

- Theoretische Einweisungen
- Praktische Arbeit an Fallstudien
- Gruppenarbeitsphasen
- Präsentation der Gruppenergebnisse im Plenum

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen der OO Programmierung

Modulpromotor

Gerth, Christian

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Gerth, Christian

alt: Lietke, Gerd-Holger

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	
20	

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
20	
30	
20	
20	

Literatur

H. Balzert: Lehrbuch der Objektmodellierung, 2005.

H. Blazert: UML 2 in 5 Tagen, 2005

G. Booch, J. Rumbaugh, I. Jacobson: Das UML-Benutzerhandbuch, 1999.

M. Born, E. Holz, O. Kath: Softwareentwicklung mit UML 2, 2004.

B. Oesterreich: Objektorientierte Softwareentwicklung mit UML 2.1, 2006.

H. Störrle: UML 2 für Studenten, 2005

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Objektorientierte Programmierung

Introduction Object Oriented Programming

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0326 (Version 2.0) vom 01.01.2014

Modulkennung

22B0326

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Die objektorientierten Paradigmen der Softwareentwicklung sind zentraler Bestandteil des modernen Software-Engineerings.

Lehrinhalte

1. Einführung in die Objektorientierung mit Java
2. Grundelemente der Sprache
3. Datentypen und Variablen
4. Ausdrücke und Operatoren
5. Kontrollstrukturen und Referenztypen
6. Klassen und Objekte
7. Vererbung
8. Ausnahmebehandlung
9. Ein-/Ausgabe
10. Dynamische Datenstrukturen
11. Collection-API
12. Grafische Oberflächen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden beherrschen die objektorientierten Paradigmen der Programmiersprache Java.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können die Möglichkeiten und Grenzen der individuellen Softwareentwicklung im Kontext der Make-or-Buy-Entscheidungen für betriebliche Informationssysteme bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verstehen die Vorgehensweisen der objektorientierten Softwareentwicklung.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, arbeiten im Team mit objektorientierte Modellierungsprinzipien.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, entwickeln selbständig objektorientierte Softwareanwendungen.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht mit wechselnden Lehrformen der theoretischen Vermittlung und begleitenden Übungen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Die im Rahmen der Veranstaltung Einführung Programmierung erworbenen Kenntnisse.

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus
Lietke, Gerd-Holger
Zinke, Rudi

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Vorlesungen
----	-------------

20	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Hausarbeiten
----	--------------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Krüger: Handbuch der Java-Programmierung, Verlag Addison-Wesley
Frischalowski, Böttcher: Java 6, Verlag entwickler.press

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Zinke, Rudi

Schwindt, Birgit

Operations Research I

Operations Research I

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0357 (Version 5.0) vom 12.02.2016.

Modulkennung

22B0357

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Vermittlung der wichtigsten Methoden des OR mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

Lehrinhalte

1. Einführung in das Operations Research
2. Lineare Optimierung
3. Simplexalgorithmus
4. Dualität
5. Transportprobleme
6. Lagerhaltungsmodelle
6. Das klassische Losgrößenmodell
7. Berücksichtigung von Fehlmengen und Eigenproduktion
8. Ganzzahlige Optimierung
10. Dynamische Optimierung
11. Nichtlineare Optimierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen in mathematische Modelle umsetzen.

Wissensvertiefung

Die Studierende kennen die Methoden des OR und erkennen welche mathematischen Modelle mit welchen Methoden gelöst werden können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können einfache Modelle mit Hilfe der Methoden des OR lösen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die Ergebnisse interpretieren und kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierende wenden Methoden des OR an, um betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen und zu optimieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Mathematik

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas
Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Hausarbeiten
----	--------------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research. Springer Verlag, 6. Auflage, 2004
Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research. Springer Verlag, 4. Auflage, 2002
Ellinger, Beuermann, Leisten: Operations Research, Springer Berlin 2003

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Operations Research II

Operations Research II

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0358 (Version 3.0) vom 08.02.2016

Modulkennung

22B0358

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Vermittlung der wichtigsten stochastischen Methoden des OR mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen.

Lehrinhalte

1. Warteschlangenmodelle
2. stochastische Ketten und Prozesse
3. Markoffsche Ketten
4. M|M|k-Warteschlangenmodelle
5. Graphentheorie und Netzplantechnik
6. CPM-Netzplänen mit Projektdauer, früheste und späteste Anfangs- und Endzeiten, Pufferzeiten, kritische Wege
7. MPM-Netzpläne mit Zeit- und Ressourcenoptimierung
8. Simulationstechniken
9. Multivariate Analysemethoden

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können betriebswirtschaftliche Fragestellungen in stochastische Modelle umsetzen.

Wissensvertiefung

Die Studierende kennen die stochastischen Methoden des OR und können Netzpläne, Warteschlangenmodelle und Graphen erstellen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden können stochastische Modelle exakt oder näherungsweise lösen oder simulieren. Sie können Methoden der multivariaten Statistik gewinnbringend einsetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die Ergebnisse interpretieren und kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierende wenden stochastische Methoden des OR an, um betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen und zu optimieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Operations Research I

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas
Hübner, Ursula Hertha
Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

20	Hausarbeiten
----	--------------

20	Literaturstudium
----	------------------

20	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Domschke, Drexl: Einführung in Operations Research. Springer Verlag, 6. Auflage, 2004
Domschke, Drexl, Klein, Scholl, Voß: Übungen und Fallbeispiele zum Operations Research. Springer Verlag, 4. Auflage, 2002
Ellinger, Beuermann, Leisten: Operations Research, Springer Berlin 2003
Jungnickel: Graphs, Networks and Algorithms, Springer, 2007
Neumann, Morlock: Operations Research 2. Auflage, Hanser 2002

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schwindt, Birgit

Dallmüller, Klaus

Planspiel und Blockwoche

Business Games

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B1117 (Version 3.0) vom 08.02.2016

Modulkennung

22B1117

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Mit dem Einsatz eines Business Games (Unternehmensplanspiel, z. B. TopSim) als aktive Lehrmethode im Rahmen einer Blockwoche wird es möglich, die Anwendung erworbenen Wissens auf konkrete Probleme in die Ausbildung einzubeziehen. Durch die besondere Arbeitsform mit diesem speziellen Instrument in Form der Gruppenarbeit setzt sich der Studierende jeweils mit Problemen der Organisation, der Information und Kommunikation, des Sich-Einfügens in die Gruppe und mit Problemen der Entscheidungsfindung auseinander, was zugleich der Vermittlung beruflicher Schlüsselqualifikationen dient.

Lehrinhalte

Die Lerninhalte hängen von der Konzeption/Konfiguration des ausgewählten Planspiels ab. Unter der Annahme, dass das Planspiel TOPSIM Logistics verwendet wird, werden im Folgenden dessen Lerninhalte dargestellt: Das Planspiel TOPSIM – Logistic ist ein generelles Logistik-Planspiel mit dem Schwerpunkt Supply-Chain-Management. Drei Teilbereiche sind dabei zentral: Inbound-, Outbound sowie Inhouse-Logistik. Das Unternehmensplanspiel soll den Gesamtzusammenhang der Logistik in der Logistikkette verständlich machen und die Teilnehmer befähigen, strategische und operative Logistikkennscheidungen abzuwägen und zu treffen. Komplexität des Planspiels: 1 – 2 Produkte werden auf verschiedenen Märkten (bis zu 5 Regionen weltweit) vertrieben. Operative Logistikkennscheidungen im Einzelnen: - Rohstoffbeschaffung (Lieferant, Menge, JIT, Lager, Eingangskontrolle); - Transport (Lager, Großhändler, Endkunden); - Personalentscheidungen (Einstellungen, Entlassungen, Training); - Preise (Großkunden-, Endkundendifferenzierung); - Spediteur vs. Transportunternehmen (MoB, Angebotsvergleich); - Marketing (Werbung, Lieferservice, Logistikmanagement) • Strategische Entscheidungen im Einzelnen: - Handelswaren (Make or buy [MoB] Lieferant, Bestellmengen); Zentrallager (Aufbau, Kauf, Kooperation); - Einrichtung von Regionallagern (Aufbau, Kauf, Kooperation); - eCommerce (über Dienstleister oder Systemkauf und Eigenentwicklung); - strategische Allianz (Kooperation mit Lieferanten von Handelswaren); - Logistik-Dienstleister (kurzfristige oder langfristige Bindung); Gestaltung des Rohstofflagers (Kauf oder Miete eines zusätzlichen Lagers) • Finanz- und Rechnungswesen: - Kostenträgerrechnung, - stufenweise Deckungsbeitragsrechnung, - Finanzplanung, - Bilanz- und Erfolgsrechnung, - Cashflow Die Studierenden üben sich im Einsatz des PC's: Präsentationen in PowerPoint und Berichte in EXCEL sind zu erstellen. Ferner wird den Studierenden eine Planungssoftware als Arbeitsinstrument bzw. Entscheidungshilfe angeboten. Der zeitliche Ablauf während der Blockwoche sieht wie folgt aus:

1. Teil: Einführung in das Planspiel, Bildung von Gruppen, Festlegung der Ressorts der einzelnen Teilnehmer
2. Teil: Bis zu 8 Spielrunden (entsprechen den 8 Geschäftsjahren), in denen die Teilnehmer die oben genannten unternehmerischen Entscheidungen zu treffen haben. Jede Spielrunde schließt mit einer Simulation ab. Die Ergebnisse der Entscheidungen werden den einzelnen Spielgruppen in Form von Berichten (Grundlage für die neue Spielrunde) zur Verfügung gestellt.
3. Teil: Gemeinsame Analyse: Die einzelnen Gruppen präsentieren ihre Ziele, Strategien und Maßnahmen und erläutern die Ergebnisentwicklung ihres Unternehmens. Ggfs. werden bereits während der 8 Spielrunden Hauptversammlungen mit den einzelnen Spielgruppen durchgeführt. Darüber hinaus können in den

gesamten Simulationslauf bei Bedarf theoretische Lehreinheiten integriert werden.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts erfolgreich studiert haben,

- erkennen die Bedeutung der zu findenden Lösung für das Geschäftsmodell des Beispielunternehmens und können diese begründen.

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer eines Planspiels erfolgreich studiert haben,

- haben durch den im Spielverlauf stattfindenden Lernprozess aus der Rollensicht des Unternehmers Erfahrungen zur Führung eines Unternehmens, zu den Führungsaufgaben, Führungsinstrumenten, Führungssichten und Bedingungen für Führungserfolg gewonnen.

- können die komplexen vernetzten Betriebsabläufe des Musterunternehmens in ihrem Gesamtzusammenhang überblickten und beurteilen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts erfolgreich studiert haben,

- haben durch die Beschäftigung mit dem Fall vertiefte Kenntnisse in dem jeweiligen Fachgebiet erworben, die weit über das hinausgehen, was in Lehrveranstaltungen und durch das Lesen der empfohlenen Literatur vermittelt werden kann.

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer eines Planspiels erfolgreich studiert haben,

- haben vertiefte Kenntnisse über einzelne Funktionsbereiche der Unternehmung und ein gestärktes Verständnis für funktionale und zwischenbetriebliche Interdependenzen.

- sind fähig, eine Unternehmenspolitik zu entwickeln, zu realisieren und unter Berücksichtigung veränderter Umweltbedingungen den neuen Verhältnissen anzupassen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts erfolgreich studiert haben,

- haben die Fähigkeit entwickelt/verbessert, anwendungsorientiertes Wissen auf exemplarisch erfahrene Situationen der Praxis zu übertragen.

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer eines Planspiels erfolgreich studiert haben,

- haben durch mehrmalige Handlungsausführung die Qualität von Arbeiten zur Entscheidungsvorbereitung verbessert (z. B. Planungsrechnen/Kostenkalkulationen, Auswertung von Betriebsergebnissen, Planen von Entwicklungsszenarien).

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts erfolgreich studiert haben,

- können Ideen, Konzepte, Themen ebenso wie wissenschaftlich begründete Problemlösungen einer kritischen Analyse und Betrachtung unterziehen und unterschiedliche Quellen zur Urteilsbildung heranziehen.

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer eines Planspiels erfolgreich studiert haben,

- haben durch Training die Fähigkeiten zu Führungskommunikation, Verhandlungsführung und Ergebnispräsentation verbessert und durch das Agieren in der Gruppe ihre Team-, Integrations- und Motivationsfähigkeit geschult.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul als Teilnehmer einer Fallstudie/eines Projekts

Lehr-/Lernmethoden

Nach einer Einführung in das Planspiel werden die Teilnehmer in Gruppen aufgeteilt. Sie erhalten den Auftrag, jeweils die Rolle einer Unternehmensführung einzunehmen und deren Führung zu „simulieren“ (Aktives Lernen im Gruppenverband). Die Unternehmen bilden mehrere Wettbewerbsmärkte, in denen sie um Marktanteile "kämpfen" (Planspiel als experimentelle Lernwelt für die Überprüfung der Nützlichkeit von "theoretischem", respektive aggregiertem Wissen für den Handlungserfolg). Der Spielleiter begleitet die Teilnehmer, indem er die Gruppen bei Problemen unterstützt und die für den Lernerfolg wichtige Reflexionsarbeit steuert. Im Vergleich zu anderen Lehrmethoden hat das Planspiel aufgrund eigenen Tuns den höchsten Wirkungsgrad in bezug auf die Aufnahme des dargestellten Stoffes.

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlegende Kenntnisse von Geschäftsprozess-Management
Grundlegende Kenntnisse der Logistik

Modulpromotor

Bode, Wolfgang

Lehrende

Bode, Wolfgang
Freye, Diethardt
Schüller, Michael

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
16	Vorlesungen
16	Seminare
8	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
110	Hausarbeiten

Literatur

Business Process Management: Concepts, Languages, Architectures von Mathias Weske von Springer, Berlin (Gebundene Ausgabe - 20. September 2007)

Business-Process- und Workflow-Management. Prozessverbesserung durch Prozess-Management (Teubner Reihe Wirtschaftsinformatik) von Cornelia Richter- von Hagen und Wolffried Stucky von Teubner (Taschenbuch - Mai 2004)

Business Games Materialiensammlung. Für Kursleiter und Lehrer (Lernmaterialien) von Jenny Mawer von Hueber (Taschenbuch - Januar 2005)

Business Games von Gail Evans von Krüger, Frankfurt (Gebundene Ausgabe - 2001)

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Bode, Wolfgang

Freye, Diethardt

Schüller, Michael

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Produktions- und Fertigungswirtschaft

Production Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0347 (Version 4.0) vom 12.02.2016.

Modulkennung

22B0347

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Studierenden sind befähigt, in Produktionsunternehmen die Prozesse der Fertigungssteuerung als System zu verstehen und zu beherrschen. Sie kennen die wesentlichen Informationen, die bei Produktionsprozessen verarbeitet werden und entwickeln eine Vorstellung über die Datenstrukturen in einem Industriebetrieb.

Lehrinhalte

Organisationsformen von Industriebetrieben und der Produktion, Produktentstehung, Informationssysteme zur Auftragsabwicklung, Arbeitsvorbereitung und Arbeitsplanung, Produktionssteuerung (Grobterminplanung und Fertigungsterminplanung und -steuerung) und Materialwirtschaft

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein - bezogen auf das Lehrgebiet/Fach - breit angelegtes allgemeines Wissen. Sie kennen die Aussagenkerne, die in den gängigen Prozesse eingebettet sind.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Mathematik

Modulpromotor

Berkau, Carsten

Lehrende

Berkau, Carsten

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

60 Hausarbeiten

30 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Wiendahl, H.-P.: Betriebsorganisation für Ingenieure. München, Wien (Hanser)
Scheer, A.-W.: Wirtschaftsinformatik. Berlin et al. (Springer).
Corsten, H.: Produktionswirtschaft. München, Wien (Oldenbourg).

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Berkau, Carsten

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Projektmanagement

Project Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22027520 (Version 3.0) vom 12.02.2016.

Modulkennung

22B0355

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Durchführung von Projekten ist in nahezu allen Berufsfeldern des Informationsmanagements zentraler Bestandteil. Es werden in dem Modul zum einen die soziale, kommunikative Perspektive des Projektmanagements sowie zum anderen die wesentlichen Methoden und Organisationsprinzipien des modernen Projektmanagements vermittelt.

Lehrinhalte

1. Einführung
2. Dimensionen des Projektmanagements
3. Planung von Projekten
 - 3.1. Organisationsformen
 - 3.2. Projektprinzipien
 - 3.3. Best Practice Beispiele
4. Planungstechniken im Projektmanagement
 - 4.1. Netzplantechniken
 - 4.1.1. CPM
 - 4.1.2. Pert
 - 4.2. Balkendiagramme
 - 4.3. Einsatzmittelauslastungsdiagramme
5. Software im Projektmanagement
6. Risikomanagement im Projektmanagement
7. Steuerung von Projekten
8. Faktor Mensch im Projektmanagement

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können die zentralen Einflussfaktoren des Projektmanagements benennen und erklären. Wie besitzen Grundlagenwissen über das Arbeiten in Projekten, die Projektorganisation, wesentliche Planungstechniken und die Rolle der sozialen Beziehungen zwischen den Projektbeteiligten am Projekterfolg.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die wesentlichen Methoden und Planungstechniken des Projektmanagements auf konkrete Projekte anwenden.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kommunizieren im Projektteam und erbringen ihren Anteil zum Erreichen des gemeinsamen Projekterfolgs.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristische Vorlesung mit diversen Kleingruppenarbeiten und Fallstudienbearbeitung

Empfohlene Vorkenntnisse

keine

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Seyfert, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Vorlesungen
20	Vorlesungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
20	Literaturstudium
20	Prüfungsvorbereitung
20	Hausarbeiten

Literatur

Jenny, Bruno: Projektmanagement für Wirtschaftsinformatiker
Schwarze, Jochen: Projektmanagement mit Netzplantechnik, nwb-Verlag.
Schwarze, Jochen: Übungen zur Netzplantechnik, nwb-Verlag.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Propädeutikum Rechnungswesen

Preparatory Course Accounting

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0912 (Version 5.0) vom 15.12.2015

Modulkennung

22B0912

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
International Business and Management (Bachelor) (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Öffentliche Verwaltung (B.A.)
Öffentliches Management (B.A.)
Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)
Wirtschaftsrecht (Bachelor) (LL.B.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)
Gaststudierende (B.A.)
Betriebswirtschaft (dual) - WiSo (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

In der Veranstaltung Propädeutikum Rechnungswesen werden Grundlagen der doppelten Buchführung und der Kosten- und Leistungsrechnung vermittelt.

Lehrinhalte

Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten, Abschließen von Bestands- und Erfolgskonten, Berechnung und Buchen von Abschreibungen, Buchen von Bestandsveränderungen, Buchen von Rechnungsabgrenzungsposten, Dimensionen des Rechnungswesens, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Plankostenrechnung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in Bezug auf die folgenden Themengebiete: Buchen auf Bestands- und Erfolgskonten, Abschließen von Bestands- und Erfolgskonten, Berechnung und Buchen von Abschreibungen, Buchen von Bestandsveränderungen, Buchen von Rechnungsabgrenzungsposten, Dimensionen des Rechnungswesens, Kostenartenrechnung, Kostenstellenrechnung, Plankostenrechnung.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, Geschäftsvorfälle zu verbuchen, Abschreibungen vorzunehmen und Rechnungsabgrenzungsposten zu verbuchen.

Sie können einfache Kostenarten-, Kostenstellen- und Plankostenrechnungen vornehmen.

Lehr-/Lernmethoden

Lehrvortrag, Hörsaalübungen, Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Keine

Modulpromotor

Balzer, Heike

Lehrende

Balzer, Heike

Leistungspunkte

0

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Vorlesungen
----	-------------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

90	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

Literatur

Schmolke/Deitermann: Industrielles Rechnungswesen IKR

Eisele: Technik des betrieblichen Rechnungswesens

Weber/Weißenberger: Einführung in das Rechnungswesen – Bilanzierung und Kostenrechnung

Prüfungsform Leistungsnachweis

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Reporting Tools

Reporting Tools

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0348 (Version 14.0) vom 15.02.2016.

Modulkennung

22B0348

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Reporting-Instrumente gibt einen Überblick über das vielfältige Aufgabengebiet des Reporting innerhalb des Controlling und befähigt die TeilnehmerInnen zur problemgerechten Auswahl geeigneter Instrumente sowie zur Entwicklung eines eigenen Reporting-Instruments in EXCEL-VBA.

Lehrinhalte

Grundlagen:

- ⊙ Grundlagen Planung und Reporting im Mittelstand
- ⊙ Struktur von Planung und Reporting im strategischen Controlling
- ⊙ Berichtsarten, Berichtsgrundformen und Berichtsgestaltung

Reporting und Prognose

- ⊙ Gefährliche Fehlerquellen bei Prognosen
- ⊙ Bayessche Herangehensweise an Analyse und Reporting von Unsicherheit.

Reporting von Risiko mit Monte-Carlo-Simulation in EXCEL-VBA

- ⊙ Einführung Monte-Carlo
- ⊙ Einführung VBA
- ⊙ Projektarbeit EXCEL-VBA

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Das Modul Reporting Tools vermittelt den TeilnehmerInnen einen Überblick über wesentliche Reporting-Instrumente, so dass sie ein relevantes Repertoire zur Verfügung haben.

Wissensvertiefung

Die TeilnehmerInnen kennen wesentliche Reporting-Instrumente so genau, dass sie deren Anwendbarkeit für wesentliche Fragestellungen beurteilen können.

Können - instrumentale Kompetenz

Die TeilnehmerInnen des Moduls erwerben die Fähigkeit in EXCEL VBA zu programmieren. Da EXCEL im Mittelstand ein sehr wichtiges Reporting-Tool darstellt, sind sie nach erfolgreicher Teilnahme in der Lage, maßgeschneiderte Reports für diesen Anwenderkreis zu entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die TeilnehmerInnen haben gelernt und wenden diese Fähigkeit im EXCEL-VBA-Projekt praktisch an, empfängerorientierte Berichte zu entwickeln.

Können - systemische Kompetenz

Die TeilnehmerInnen erwerben in dem Modul-Teil Prognose und Reporting die Kompetenz, Modelle für

Unternehmens-Teil-Systeme zu entwickeln und sie mit statistischen Methoden (Bayes) zu validieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Präsentationen, Übungen, Projekt (Hausarbeit)

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen Controlling

Modulpromotor

Seyfert, Wolfgang

Lehrende

Seyfert, Wolfgang

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

35	Vorlesungen
----	-------------

25	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Hausarbeiten
----	--------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Schön, Dietmar: Planung und Reporting im Mittelstand - Grundlagen, Business Intelligence und Mobile Computing, Springer Gabler, 2012

Silver, Nate: The signal and the noise - why so many predictions fail but some don't, The Penguin Press, 2012

Nahrstedt, Harald: Die Monte-Carlo-Methode - Beispiele unter EXCEL VBA, Springer Vieweg, 2015

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Hausarbeit

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Seyfert, Wolfgang

SAP Business Warehouse

SAP Business Warehousing

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0346 (Version 3.0) vom 15.02.2016.

Modulkennung

22B0346

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Unterstützung von Management-Entscheidungen muss in einer globalisierten Welt immer stärker auch auf strategische Fragestellungen fokussieren.

Die TeilnehmerInnen werden befähigt, die Entwicklung und Umsetzung von Strategien mit wissenschaftlich fundierten Konzepten des strategischen Controlling unter Einsatz modernster EDV-Tools zu unterstützen.

In der Veranstaltung werden sehr gute und ausbaufähige Kenntnisse im Einsatz der Business Intelligence Lösung SAP BW vermittelt.

Lehrinhalte

1. Einführung
 - 1.1 Zur Erinnerung - Grundlagen Controlling
 - 1.2 Abgrenzung Operatives und Strategisches Controlling
2. Strategie und Controlling
 - 2.1 Die Begriffswelt von Strategen und Controllern
 - 2.2 Grundlagen Strategisches Management
3. Klassische Kennzahlensysteme im Controlling
 - 3.1 Marketing-Controlling
 - 3.2 ROI-Baum
 - 3.3 Economic-Value-Added
4. Langfristige Szenarien-Rechnung / GAP-Analyse
5. Controlling und Performance Measurement/Management als Top-Management- Unterstützung
 - 5.1 Balanced-Scorecard
 - 5.2 Unternehmensstrategie: Portfolio-Konzepte und Kernkompetenzen
 - 5.3 Szenario-Technik
6. SAP – Business – Warehouse (SAP-BW)
 - 6.1 Konzeptionelle Einführung
 - 6.2 Arbeit am System – grundlegende Funktionen
 - 6.3 Fallstudie: Bicycle HCC Magdeburg
 - 6.4 Anwendungsbeispiele / Fallstudien

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verstehen die Verzahnung von strategischem und operativem Controlling und die Möglichkeiten des Controlling strategische Managemententscheidungen zu unterstützen und vorzubereiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wissen wie Strategien formuliert, in einem

Controlling gerechten Zielsystem mit moderner Business-Software dargestellt werden und wie ihre erfolgreiche Implementierung mit Performance-Measurement-Systemen unterstützt wird.

Können - instrumentale Kompetenz

Kenntnisse der Anwendungsmöglichkeiten von SAP-BW, Konfigurations- und Implementierungserfahrungen am System durch Übungen in Beispielen und Fallstudien

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können strategische Fragestellungen analysieren, die Ergebnisse interpretieren und präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Informationen aus verschiedenen Datenquellen zusammenführen und analysieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, e-learning, Fallstudien, praktisches Arbeiten am System SAP BW

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundlagen des Controllings

Modulpromotor

Berkau, Carsten

Lehrende

Berkau, Carsten

Holst, Hans-Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Vorlesungen
10	Praxisprojekte
25	Übungen
Workload Dozentenungebunden	
55	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
35	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Baum/Coenenberg/Günther: Strategisches Controlling, Schäffer/Poeschel, Suttgart 2007

Harald Hungenberg
Strategisches Management in Unternehmen. Ziele, Prozesse, Verfahren (Gabler Lehrbuch)
(Taschenbuch)

Norbert Egger, Marc Friedrichsen, Christoph Haldi Corporate Performance Management mit SAP

Unternehmenssteuerung mit der Balanced Scorecard

Norbert Egger, Jean-Marie R. Fiechter, Sebastian Kramer, Ralf Patrick Sawicki, Peter Straub, Stephan Weber
SAP Business Intelligence
SAP BW – Planung und Simulation
Planungsumgebung, Planungsfunktionen und manuelle Planung in SAP BW 3.5: Grundlagen
SAP BW – Reporting und Analyse
Unternehmensweites Berichtswesen mit SAP BW 3.5: Grundlagen

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung
Hausarbeit
Klausur 1-stündig und Assignment
Klausur 2-stündig
Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Berkau, Carsten
Holst, Hans-Ulrich
Dallmüller, Klaus
Schwindt, Birgit

Softwareprojekt

Software Project

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0331 (Version 3.0) vom 15.02.2016.

Modulkennung

22B0331

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Bearbeitung eines Softwareentwicklungsprojektes in einem Team ist eine zentrale Aufgabe eines Informationsmanagers / Wirtschaftsinformatikers. Die zuvor in anderen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse hinsichtlich der Objektorientierten Programmierung bzw. Datenbanken OOA/OOD sowie Projektmanagement werden im Rahmen einer vorgegebenen Aufgabenstellung vom Team selbständig bearbeitet.

Lehrinhalte

Objektorientierte Analyse und Design.
Objektorientiertes Programmieren mit Java.
Arbeiten und Organisation in Software-Projekten.
Vertiefung in der Nutzung von Integrated Development Environments (IDE) wie z.B. Eclipse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen ein Breites Wissen hinsichtlich der objektorientierten Softwareentwicklung und der in diesem Zusammenhang erforderlichen Werkzeuge.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können im Rahmen der Make-Or-Buy-Entscheidungen die Möglichkeiten und Grenzen der individuellen Softwareentwicklung im Gegensatz zum Einsatz von Standardsoftware beurteilen und bewerten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden besitzen Fertigkeiten hinsichtlich der objektorientierten Softwareentwicklung im konkreten betrieblichen Kontext.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können im Rahmen eines Teams arbeiten und gemeinsam Lösungsansätze entwickeln.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können in Zusammenarbeit mit anderen Softwareentwicklern ein betriebsbezogenes Softwareprojekt erstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Coaching der jeweiligen Projektgruppen.

Empfohlene Vorkenntnisse

bis SoSe 2014: Grundlagen der Programmierung, Objektorientierte Programmierung;

ab WS 2014/15: Objektorientierte Programmierung 1, Objektorientierte Programmierung 2, Objektorientierte Analyse und Design, Projektmanagement --> Pflichtvoraussetzung: Objektorientierte Programmierung II.

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Seminare
----	----------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

60	Hausarbeiten
----	--------------

30	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Jenny, Bruno: Projektmanagement für Wirtschaftsinformatiker
Zusätzliche Literatur wird je nach Projekt weiter zur Verfügung gestellt.
Literatur aus den Modulen Projektmanagement, OOA/OOD, Verteilte Systeme, OOP1, OOP2, Datenbanken

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Referat

Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus
Schwindt, Birgit

Statistik

Statistics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0356 (Version 5.0) vom 15.02.2016.

Modulkennung

22B0356

Studiengänge

Betriebswirtschaft und Management - WiSo (B.A.)
Betriebswirtschaft im Gesundheitswesen (B.A.)
International Business and Management (Bachelor) (B.A.)
Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)
Internationale Betriebswirtschaft und Management (B.A.)

Niveaustufe

1

Kurzbeschreibung

Vermittlung der Methoden der deskriptiven und der induktiven Statistik mit der Umsetzung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen

Lehrinhalte

1. Grundlagen
 - 1.1 Datenklassifikation
 - 1.2 Datengewinnung
2. Eindimensionale Merkmale
 - 2.1 Verteilungen und ihre graphischen Darstellungen
 - 2.2 Kennzahlen
 - 2.3 Ökonomische Anwendungen
3. Zweidimensionale Merkmale und Regressionsanalyse
 - 3.1 Kontingenztabelle
 - 3.2 Assoziationsmaße
 - 3.3 Regressionsanalyse
 - 3.4 Ökonomische Anwendungen
4. Messzahlen und Indexzahlen
 - 4.1 Messzahlen
 - 4.2 Indexzahlen
 - 4.3 Ökonomische Anwendungen
5. Elementare Zeitreihenanalyse
 - 5.1 Trendbestimmung
 - 5.2 Schätzung der Komponenten
 - 5.3 Ökonomische Anwendungen
6. Zufallsvariablen und Verteilungen
7. Schätz- und Testverfahren
 - 7.1 Punkt- und Intervallschätzungen
 - 7.2 Testverfahren

7.3 Ökonomische Anwendungen

8. Analyse ökonomischer Daten mittels Statistik Software

8.1 Einführung in die Statistik Software

8.2 Graphische Darstellung von Daten am PC

8.3 Statistische Berechnungen am PC

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die verschiedenen Methoden statistische Daten aufzubereiten und darzustellen.

Die Studierenden können Diagramme, Tabellen, Häufigkeitsverteilungen, Maß- und Indexzahlen, ... verstehen, interpretieren und deuten.

Die Studierenden kennen die Unterschiede zwischen ein- und zweidimensionalen Merkmalen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden können eine statistische Untersuchung im Betrieb eigenverantwortlich durchführen und die Ergebnisse graphisch und tabellarisch aufbereiten und umfassend interpretieren.

Sie können das Urmaterial auswerten und die Ergebnisse in verständliche Berichte umsetzen.
Sie können Hypothesen überprüfen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden

- können Datenerhebungen durchführen.
- können Merkmale nach der Maßskala unterscheiden.
- wissen wie die absoluten und relativen Häufigkeiten definiert sind und können Häufigkeitstabellen aufstellen.
- können statistische Maß- und Indexzahlen berechnen.
- können eine einfache Regressionsanalyse durchführen.
- können Kennzahlen berechnen.
- können eine Zeitreihe erkennen und die wichtigsten Parameter berechnen.
- können Hypothesen mit statistischen Testverfahren überprüfen.
- können Parameter schätzen.
- können mit Statistik Software einfache Kennzahlen berechnen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden erlernen den Umgang mit Datenmaterial. Sie können Datenmaterial sicher auswerten, die Ergebnisse interpretieren und kommunizieren. Sie sind in der Lage Hypothesen zu überprüfen und Parameter zu schätzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können mittels statistischer Methoden und Auswertungen ihre Entscheidungen begründen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Selbststudium, eLearning

Empfohlene Vorkenntnisse

Arithmetik

Modulpromotor

Faatz, Andreas

Lehrende

Faatz, Andreas

Hübner, Ursula Hertha

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

30 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Hausarbeiten

20 Literaturstudium

20 Prüfungsvorbereitung

Literatur

- (1) Bley Müller, J.; Gehlert, G.: Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Verlag Vahlen
- (2) Bley Müller, J.; Gehlert, G.: Statistische Formeln, Tabellen und Programme, Verlag Vahlen
- (3) Bosch, K.: Elementare Einführung in die angewandte Statistik, Oldenbourg Verlag
- (4) Fahrmeir, Künstler, Pigeot, Tutz: Statistik, Springer-Verlag
- (5) Hartung, J.: Statistik Lehr- und Handbuch der angewandten Statistik, Oldenbourg Verlag
- (6) Mosler, Schmid: Beschreibende Statistik und Wirtschaftsstatistik, Springer-Verlag
- (7) Mosler, Schmid: Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik, Springer-Verlag
- (8) Schlittgen, R.: Einführung in die Statistik - Analyse und Modellierung von Daten, Oldenbourg Verlag
- (9) Schwarze, J.: Grundlagen der Statistik, Band I und II, Verlag Neue Wirtschafts-Briefe

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Supply-Chain-Management

Supply Chain Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22B0351 (Version 3.0) vom 15.02.2016.

Modulkennung

22B0351

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

2

Kurzbeschreibung

Die Logistik beinhaltet die ganzheitliche und kundenorientierte Gestaltung der Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette nach dem Fließprinzip. Im Mittelpunkt des Logistikkonzepts steht ein Denken in Prozessen, Strömen und Netzwerken (Lieferkette oder auch Supply/Demand Chain bzw. Net). Neben Materialflüssen treten zunehmend Finanz- und insbesondere Informationsflüsse in den Fokus der betrieblichen Betrachtung. Insofern bieten die klassischen Logistik und das unternehmensübergreifende Supply Chain Management Methoden und Verfahren, die im Rahmen des betrieblichen Informationsmanagements wertvolle Gestaltungshinweise liefern.

Lehrinhalte

1. Charakterisierung der Logistikkonzeption (u.a. Entwicklung, Kategorisierung, Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit)
2. Allgemeine Prinzipien (u.a. Pull-Prinzip, Postponement) und Effekte (u.a. Bullwhip-, Bündelungs-, Nivellierungseffekt) in der Gestaltung von Lieferketten
3. Konzepte in der Versorgungs- (Beschaffungs-, Produktions-, Distributionslogistik) und Entsorgungslogistik (Reverse Logistics)
4. Supply Chain Management
5. E-Logistik (u.a. E-Procurement, E-Selling in B2B und B2C, E-Transport)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, haben ein Verständnis für Systeme, Flüsse und Querschnittsfunktionen als Voraussetzung für die Entwicklung und Implementierung innovativer Logistikkonzepte.

Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Wissen über Konzepte insbesondere der Unternehmenslogistik und des Supply Chain Managements.

Die Studierenden haben durch die Bearbeitung von Fallstudien die Zusammenhänge zwischen Markterfolg und Unternehmenslogistik bzw. Supply Chain Management erkannt und erfasst.

Bei erfolgreichem Studium können Absolventen auf der Grundlage der Kenntnis allgemein gültiger Prinzipien, bekannter und neuer Logistikkonzepte entwickeln, implementieren und managen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Selbststudium, Fallstudien in Einzel- und Gruppenarbeit

Modulpromotor

Schüller, Michael

Lehrende

Bode, Wolfgang

Freye, Diethardt

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

40 Vorlesungen

20 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

30 Prüfungsvorbereitung

20 Referate

Literatur

Gudehus, Timm, Logistik, Grundlagen, Strategien, Anwendungen, Berlin, Heidelberg, New York 1999

Ihde, Gösta B., Transport, Verkehr, Logistik, 3. Aufl., München 2001

Pfohl, H.-Chr., Logistiksysteme, Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 7. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York 2004

Pfohl, H.-Chr., Logistikmanagement, Berlin, Heidelberg, New York 1994

Straube, F., e-Logistik, Ganzheitliches Logistikmanagement, Berlin, Heidelberg, New York 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Schüller, Michael

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit

Verteilte Systeme

Distributed Systems

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22027170 (Version 4.0) vom 15.02.2016.

Modulkennung

22B0338

Studiengänge

Betriebliches Informationsmanagement (B.Sc.)

Niveaustufe

3

Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen Kenntnisse in der Entwicklung und Handhabung von verteilten Anwendungen im komplexen Client-Server-Architekturen erwerben.

Lehrinhalte

1. Einleitung
2. Grundlagen von Client-Server-Architekturen
3. Programmierung von Client-Server-Verbindungen in JAVA
4. Objektorientierte, verteilte Systeme (CORBA, Java RMI)
5. Entwicklung von dynamischen Web-Seiten mittels Skriptsprachen (cgi, JSP, php, ...)
6. Web-Services

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden dieses Moduls verfügen über ein breites Wissen hinsichtlich der Entwicklung von Client-Server-Architekturen einschließlich deren Sicherheitsdimensionen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden kennen und bewerten die Sicherheitsrisiken bzw. Schutzmechanismen von verteilten Anwendungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können selbständig komplexe Client-Server-Anwendungen entwickeln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden dieses Moduls können im Team die Anforderungen von verteilten Anwendungen formulieren und präsentieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung mit einem großen Anteil an praktischen Übungseinheiten am Computer.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse in der objektorientierten Programmierung

Modulpromotor

Dallmüller, Klaus

Lehrende

Dallmüller, Klaus

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

30	Vorlesungen
----	-------------

30	Übungen
----	---------

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

40	Hausarbeiten
----	--------------

40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
----	----------------------------------

10	Prüfungsvorbereitung
----	----------------------

Literatur

Krüger, Guido: Handbuch der java-Programmierung

Frischalowski, Dirk; Böttcher, Ulrike: Java 6 Programmierhandbuch

Eberhart, Andreas; Fischer, Stefan: Web-Services. Grundlagen und praktische Umsetzung

Zusätzliche Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung angegeben.

Prüfungsform Prüfungsleistung

Mündliche Prüfung

Hausarbeit

Klausur 1-stündig und Assignment

Klausur 2-stündig

Referat

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Nur Wintersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Dallmüller, Klaus

Schwindt, Birgit